123.(10.) Jahrgang

Nr. 18/99

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 17.12.99

nächster RAZ: 14.1.00

8. Weihnachtsmarkt in Radeburg

Von Petrus bis zu den Devils spielten alle mit

Richtiges Weihnachts-Marktambiente - nur hier bei uns.

Nach den Kinderkrankheiten des ersten von den Radeburger Gewerbetreibenden selbst initierten Weihnachtsmarktes, denen damals der Weihnachtsbaum zum Opfer *fiel*, war der diesjährige Weihnachtsmarkt nun anscheinend das, was sich Groß und Klein seit langem ersehnt hatten. Es braucht ja wirklich nicht viel mehr als das eigene Engagement, die Mithilfe (nicht aller aber) vieler und ein reichliches Angebot für geistiges und körperliches Wohlbefinden - und von Petrus oben im Himmel bis zum Ausklang mit den „samtenen Teufeln“ unten auf der Showbühne klappte alles.

Am Samstag, dem 11.12. begrüßte der Bürgermeister um 11 Uhr den Weihnachtsmann, der im Cabriolet vom Autohaus Jahn daherkam, statt im Rentierschlitten, was eigentlich schon genug über das Schönwetter sagte, das der Wetterbericht über beide Tage hinweg beharrlich leugnete.

Unter den Augen der Väter von Stadt und Frost bot dann der Kindergarten Gartenstraße sein Programm dar. Alle Kindergärten schmückten anschließend das Weihnachtsgrün rings auf dem Markt. Um 15 Uhr ein weiterer Höhepunkt - das Weihnachtskonzert der Musikschule des Landkreises Meißen in der Aula der Zille-Schule und um 16.00 Uhr der Auftritt des Posaunenchors der Kirchgemeinde, der die Marktbesucher mit2 Adventsmusik erfreute.

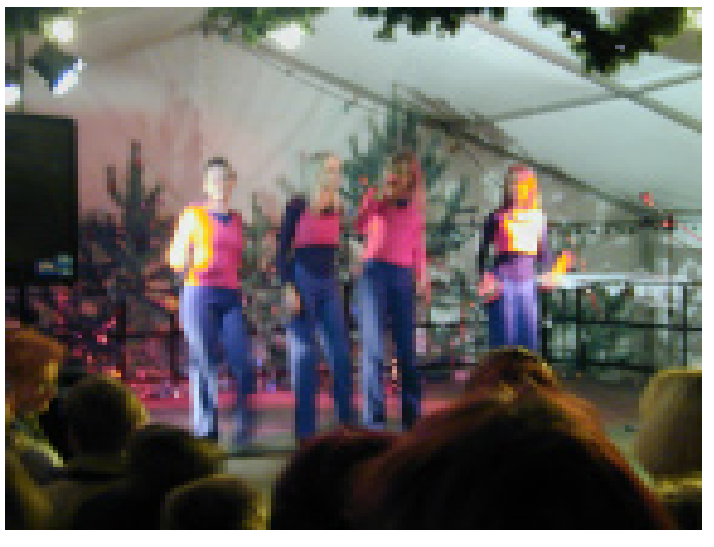
Im Anschluß schlugen dann unter Regie des Radeburger Carnevals Clubs die Knüppelkuchenbäcker zu. „Knüppelkuchen“ war das gesuchte Lösungswort der Preisfrage von Radio PSR. Reporter Frank Meyer war eigens nach Radeburg gekommen, um sich von Monika Kroemke das Rezept verraten zu lassen, nach dem Kinder zwischen 5 und 25 zu Bäckern von Backwerk am Spieß werden. Den Teig eingerührt hatte allerdings Gabi Breschke vom Kinder- und Jugendtreff.

Wie schon im letzten Jahr traten gegen 17 Uhr die Chöre der Grund- und Mittelschule gemeinsam zum Singen von Weihnachtsliedern an, und sie hatten alle alle mitgebracht: Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde... Um diese Zeit wurde es dann schon recht eng auf der Marktinsel.

Den Abschluß des Abends gestalteten die Velvet Devils, die vier singenden Zille-Schülerinnen, die drei Stunden zuvor noch am Sängerwettstreit auf dem Dresdner Strietzelmarkt teilnahmen. Die Mädchen hatten sich unter mehr als 20 Bewerbern für den „Endkampf“ der besten 8 qualifiziert und auf dem rappelvollen Dresdner Altmarkt den Sieg ersungen. Siegerpreis: eine original Erzgebirgische Weihnachtspyramide im Wert von 500 DM. Diese war dann am Sonntag im

Bei allen Programmhöhepunkten dichtes Gedränge an der Bühne.

Ließen sich nicht lange bitten, beim Weihnachtsmarkt mitzumachen: die Mitglieder des Posaunenchores der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde zu Radeburg.



Siegten beim Sängerwettstreit auf dem Strietzelmarkt und traten noch am gleichen Abend in Radeburg auf: die Velvet Devils

Fortsetzung auf Seite 3

Grußwort des Bürgermeisters

Grußwort zum Jahreswechsel

Bürgermeister Dieter Jesse (re) bei seiner Begrüßungsansprache auf dem Weihnachtsmarkt - mit Weihnachtsmann, Engeln und Moderatorin Carola Wagner

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

für den Wechsel in das Jahr Zweitausend bietet es sich an, eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr und einen Ausblick aus Sicht der Stadtverwaltung zu halten.

Die sicherlich vom finanziellen Volumen her wichtigsten Ereignisse des Jahres 1999 sind die Einweihung der Umgehungsstraße – 1. Teil – und der Baubeginn der Zweifeld-Sporthalle Meißner Berg. Das der Rohbau der Sporthalle mit der einheimischen Firma Schneider-Systembau GmbH einen zügigen Verlauf genommen und der Innenausbau begonnen hat, davon konnte sich bisher jeder selbst überzeugen. Ich hoffe, hiermit dem Sport der Stadt Radeburg die Möglichkeit zu geben, innerhalb ihrer Kinder- und Jugendabteilungen ausreichend Raum zur Betreuung und zum Training gegeben zu haben. Hierbei hat der TSV Radeburg die Verantwortung, bei der Hallenbelegung auch Vereinen aus den Ortsteilen bei der Belegung angemessen zu berücksichtigen.

Nach dem zum 01.01.1999 per Gesetz die ehemalige Stadt Radeburg mit den Gemeinden Großdittmannsdorf und Promnitztal zur Stadt Radeburg vereinigt worden sind, haben sich für die Verwaltung unterschiedliche Problembereiche ergeben.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes neues Jahr

wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des „Radeburger Anzeigers“ sowie Ihren Familien und Angehörigen. Das Jahr, das Jahrhundert, ja sogar das Jahrtausend neigt sich dem Ende zu. Für viele wird es in besonderer Erinnerung bleiben. Für mich auch aus einem anderen Grund. Im Mai diesen Jahres musste ich mich einer schweren Operation unterziehen. In den Wochen und Monaten meiner Krankheit konnte ich viele Zeichen der Verbundenheit – Mitgefühl, Trost und Ermutigung – erfahren. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese Zeit gab mir Gelegenheit, mir bewusst zu machen, dass Verantwortung und Engagement, aber auch Hoffnung und Zuversicht zu meinem Leben gehören. In diesem Sinne stelle ich mich erneut den Anforderungen in meinem Amt als Minister sowie den Aufgaben als Abgeordneter des Sächsischen Landtages. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für das 62,1% überwältigende Vertrauen bedanken, welches Anerkennung meiner Arbeit, zugleich aber auch Herausforderung für die nächsten fünf Jahre im Parlament ist. Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel laden uns ein, das Leben außerhalb des Arbeitsalltages, vor allem in der Familie und im Freundeskreis dankbar wahrzunehmen und es als Geschenk zu begreifen. Ich wünsche uns allen dieses Glück und die daraus entspringende Kraft und Ausdauer, um auch im kommenden Jahr – jeder an seinem Platz und nach seinen besonderen Fähigkeiten – Zukunft mitgestalten zu können.

Dr. Hans Geisler
direkt gewählter Abgeordneter der CDU für den Wahlkreis Meißen-Dresden/Ost

Radeberg, im Advent 1999

Fortsetzung von Seite 1

Grußwort des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Ist die Eingliederung der Kolleginnen und Kollegen noch relativ reibungslos verlaufen, so hat es verwaltungsseitig an der einen oder anderen Stelle durchaus noch „geklemmt“.

Mit der auch schildermäßig vollzogenen Sperrung für LKW durch die Innenstadt und der Feststellung, dass die Umgehungsstraße als solche auch angenommen wurde, hat sich eine erhebliche Verkehrsberuhigung innerhalb der Innenstadt ergeben. Mancher mag sich fragen, weshalb die weitergehenden Maßnahmen – wie eine Änderung der Vorfahrtsregelungen – nicht ebenfalls unverzüglich durchgesetzt worden sind, dem sei entgegengehalten, dass die Stadt nicht beabsichtigt, auch PKW aus der Innenstadt zu vergraulen oder zu verbannen. Dies dürfte sicherlich zu Lasten des innerstädtischen Lebens und der Gewerbetreibenden gehen.

In den neuen Ortsteilen ist sowohl das Schwarzdeckenprogramm zur Anwendung gekommen, als auch die gesetzlich vorgeschriebenen Brückenprüfungen, die in Großdittmannsdorf und Promnitztal bisher nie durchgeführt wurden. Dies hat leider bei den Brücken zu erschreckenden Ergebnissen geführt, auf die die Verwaltung mit Sperrungen oder Tonnagenbegrenzungen reagieren muß, um haftungsrechtlich nicht belangt werden zu können.

Fertig gestellt wurde der Kindergarten in Volkersdorf, wo aus der alten Schule sicherlich mit der schönste Kindergarten – sowohl vom Bauwerk als auch von der Innenausstattung - wurde.
Das Sportlerheim Berbisdorf ist fast fertig gestellt worden; dort ist im Jahr 2000 noch der Aussenputz anzubringen. Fertig gestellt wurde die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Radeburg. Hier ist ein den enormen Anforderungen der Feuerwehr angemessenes Gebäude entstanden.

Mit Fördermitteln und Mitteln der Stadt Radeburg – aber insbesondere auch enormen Eigenleistungen der Sportler – ist der Hartplatz auf dem Sportplatz in Radeburg neu erstellt worden, so dass „Schlammschlachten“ wie in den letzten Jahren sicherlich der Vergangenheit angehören.

Im sozialen Bereich sind die Jugendclubs und der Seniorenclub unterstützt worden. Diese Unterstützung wird von der Verwaltung auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Zwei Jugend-Qualifizierungs-ABM im Jahre 1999 haben zur Verschönerung der Stadt beigetragen.

Zum 01.01.2000 wird die Stadt – wie bereits veröffentlicht wurde – die kaufmännische Betreuung der Wasser- und Abwassergebührenberechnung übernehmen. Dies bedeutet, dass für die ehemalige Stadt Radeburg, Bärwalde und Großdittmannsdorf der Wasserverband Brockwitz-Rödern jetzt noch die Wasseruhren abgelesen hat und die Endabrechnung im Januar 2000 übersendet; hier jedoch die Zahlungen dann schon an die Stadt Radeburg geleistet werden müssen bzw. Guthaben von der Stadt ausgezahlt werden.

Im Jahr 2000 sind die Abwasserleitungen weiter zu verlegen. Hier sind dann, soweit notwendig, die Trinkwasserleitungen mit zu erneuern. Dabei ist insbesondere von der Verwaltung darauf zu achten, dass das Programm auch in den Ortsteilen kontinuierlich fortgeführt wird. Die Stadt hat hierzu die ursprünglich angedachten Jahresschreiben in der ehemaligen Gemeinde Promnitztal zusammengefasst, um zu einem schnelleren Abschluss der Baumaßnahmen zu kommen.

Angedacht ist ferner die Anschaffung eines neuen Feuerlöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Berbisdorf, die jetzt zum Jahresende darüber hinaus noch ihren neuen Schulungsraum im Sportlerheim Berbisdorf beziehen konnte. Es bestehen Pläne für die Ausgliederung der Freiwilligen Feuerwehr Volkersdorf aus dem Ortskern sowie die Neuanschaffung eines Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Bärwalde.

Für den Sportverein Großdittmannsdorf ist ein Sanitärgebäude mit Umkleidekabinen in Planung, für das wir im nächsten Jahr Fördermittel beantragen werden. Problematisch ist hier aus Sicht der Verwaltung noch der Standort des jetzigen Sportplatzes. Zur Zeit werden Überlegungen angestellt, inwieweit der Sportplatz an anderer Stelle ohne Störung von evtl. Wohnbebauung errichtet werden kann.

Dank sagen möchte ich an dieser Stelle allen Vereinen und Verbänden. Hier insbesondere allen ehrenamtlich Tätigen im sportlichen und sozialen Bereich sowie allen, die sich kommunalpolitisch für die Stadt Radeburg einsetzen oder eingesetzt haben. Gerade hier zeigt sich, dass eine Gemeinschaft nur dann funktionieren kann, wenn sich auch ausreichend Personen ohne Sicht auf finanzielle Anreize für die Allgemeinheit einsetzen. Dies führt eben dazu, dass eine Vielzahl von Personen sich als Übungsleiter im Sport betätigen, im sozialen Bereich der Jugendhilfe, in der Seniorenbetreuung, aber auch in Bereichen, die sich zur Freude anderer engagieren, wie die vielen Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer im RCC,
die uns durch ihre zahlreichen Veranstaltungen erfreuen. Dank auch den Gewerbetreibenden, die den Weihnachtsmarkt selbständig organisierten.

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die dieses verwaltungstechnisch schwierige Jahr mit mir durchgestanden haben.

Ihnen allen wünsche ich für das bevorstehende Weihnachtsfest besinnnliche, gesegnete Festtage im Kreise ihrer Familien.
Für die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe und unfallfreie Stunden, verbunden mit der Hoffnung, dass ihre Wünsche an das Jahr Zweitausend in Erfüllung gehen mögen.

Herzliche Grüße
Ihr Dieter Jesse, Bürgermeister

Anzeigenhotline:
Tel. 035208 / 80810
Fax: 035208 / 80811
Mo - Fr. 8 -18 Uhr

Weihnachtsmarkt in Radeburg (Fortsetzung von Seite 1)

Von Petrus bis zu den Devils...

Erzgebirgs-Stand von Steffi Krause zu bewundern und steht jetzt im Schaufenster des Kinder- und Jugendshops.

Nur echt mit Zirkusdirektor...

... und Ponys ...

Die sonntäglichen Programmhöhepunkte begannen mit dem Märchenspiel „Das Märchen vom guten Kartoffelkönig“, inszeniert von der Mutter-und-Kind-Gruppe, die ab Januar voraussichtlich den Titel „Villa Kunterbunt“ tragen wird. Philipp und Benjamin Banai, Linda und Marcel Bienert, Franziska Kinder, Erik Klein und Hannah- Marie Ritter waren die Nachwuchstalente im Alter zwischen 5 und 11 Jahren.

... und natürlich Löwen!

Da staunt das fachkundige Publikum!

Im Anschluß übergab die Gruppe 20 selbstgebastelte Sparschweine an die Radeburger Geschäfte. Diese sollen auf den Verkaufstheken stehen und den Bauch vollkriegen mit Spenden, um die Weihnachtsbeleuchtung in Radeburg zu vollenden.
Nach diesem Auftritt prämierte der Weihnachtsmann die Sieger im Malwettbewerb „Was wünsch ich mir vom Weihnachtsmann?“
„Manege frei hieß es um 15.00 Uhr. Die Kinder des Kindergartens Bärwalder Straße zeigten ihr sehr originelles Zirkusprogramm. „Echt mal was anderes,“ war das einhellige Lob für die aufwendige Inszenierung mit vielen Kostümen, Masken, Schminke und für das fleißige Einstudieren.
Im Anschluß gab es die Jugendmodenschau von Steffi’s Kinder- und Jugendshop, wieder sehr flott mit Diskomusik in Szene gesetzt von den Schülern der neunten und zehnten Klassen der Zilleschule.
Mangels Dunkelheit (immernoch Schönwetter!) verzögerte sich der Lampionumzug mit dem Radeburger Carnevals Club und geriet anschließend zum wohl längsten Lampionumzug Radeburgs. Als die letzten losgingen, waren die ersten schon wieder da - so in etwa. Allerdings waren die Lücken dazwischen nicht zu übersehen. Naja, den nächsten Versuch gibt’s ja schon im März zum Faschingsdienstag.
Zur gleichen Zeit gab es Adventsmusik in der Kirche mit Kurrende, Chor, Posaunenchor und Flötengruppe. Den Abschluß des Marktsonntags bildeten wieder die „Velvet Devils“ mit drei Stücken aus ihrem Repertoire. Auch zu einer Zugabe ließen sie sich noch überreden, obwohl sie „dank“ des Dresdenauftritts doch recht erkältet waren.
Bei Glühwein und Grog, Stollen und Bratwurst klang der Weihnachtsmarkt aus. Auch zwei Stunden nach „Ladenschluß“ waren die letzten nicht zum Heimgehen zu bewegen.
Ja, der Markt könnte länger gehen, aber man sollte nicht vergessen, die Beteiligten taten es kostenlos und ehrenamtlich, und die Daueraktiven in den Weihnachtsbuden, am Wildschweinspieß, an der Gulaschkanone, Frank Werner und Steffen Weber im Weihnachtsmannkostüm - alle haben am Montag wieder ihren normalen Arbeits- bzw. Schultag. Sie haben für uns Besucher ihren 3. Advent geopfert. Dafür, daß wir hier ein bißchen friedvolle, familiäre weihnachtliche Atmosphäre nach Radeburg bekamen - und dafür sei ihnen allen hier ein großes Dankeschön gesagt. Ein ausdrücklicher Dank gilt auch dem Team um Holger Hodinka für das Bereitstellen der Marktbuden, das technisch perfekt ablief. Zuletzt, aber eigentlich an erster Stelle möchte ich mich im Namen aller Beteiligten und Gäste bei Steffi Krause und meiner Frau, Monika Kroemke, bedanken, die sich für den Weihnachtsmarkt den Hut aufgesetzt haben, ohne den bekanntlich gar nichts geht. Überredungskunst, Organisationstalent und Verantwortung - das alles hatten sie dabei. Man sieht sich, man trifft sich, man feiert miteinander. Was wollen wir mehr. Der Rahmen dafür war geschaffen. Prima.

Klaus Kroemke.

Von der Stadtratssitzung berichtet

Stadtrat in Bewegung

Auf mehrfachen nachdrücklichen Wunsch eines einzelnen Herrn wurden in der 3. Stadtratssitzung am 13. Dezember die beratenden Mitglieder der Ausschüsse des Stadtrates in geheimer Wahl bestimmt. Obzwar nur ein einzelner Stadtrat (Andreas Hoff, CDU) dies forderte, muß laut Geschäftsordnung des Stadtrates die umfangreiche Prozedur durchgezogen werden mit Stimmzettel schreiben, austeilen, rausgehen, in einer stillen Ecke seine Kreuzchen machen, reinkommen, Zettel in die Urne werfen, Urne in einen Nebenraum schaffen, Stimmzettel auszählen und auswerten, reinkommen, Auswertung bekanntgeben bis zum Feststellen der gewählten Kandidaten. Und das gleich mehrfach, für jeden Ausschuß einzeln, und schließlich auch noch für zwei Aufsichtsräte von Gesellschaften, an denen Radeburg beteiligt ist. In einem Fall gab es sogar eine Stichwahl, die wieder unentschieden ausging und schließlich einen Losentscheid nötig machte. Demokratie ist nicht immer ganz einfach.

Kritische Begleitung oder sachliche Arbeit?

Die Stadträte und die diesmal erstaunlich zahlreichen Gäste nahmen es gelassen. Das „Herumgerenne" im Ratssaal veranlaßte Herrn Gäbler, Neu-Radeburger vom Meißner Berg, in bezug auf den Stadtrat den gallileischen Ausspruch zu wiederholen: „Und er bewegt sich doch!"

Dieser Ausspruch belustigte um so mehr, da gerade eine Gruppe von Neu-Ratsmitgliedern den „Alten" vorwirft, sie wollten sich nicht bewegen. Diese Gruppe aus einigen „Neuen" von CDU-Fraktionssprecher Andreas Hübler über Christfried Herklotz, Andreas Hoff und Steffen Wehnert bis hin zu Bernd Schmiedgen (alle CDU-Fraktion) betont ihre demokratische Absicht und ihren Willen, die Arbeit der Verwaltung kritisch zu begleiten. Es ist nicht ganz unsympatisch, wenn die „Neuen" die „Alten" aus ihrem Trott reißen. Die „Alten" berufen sich ja gern darauf, daß man es immer schon so gemacht habe und daß es deshalb so bleiben solle. Der bekannte Konflikt zwischen Tradition und Fortschritt: nichts bleibt wie es war, aber das, was herauskommt, hat auch keiner gewollt.

Gegenseitige Vorwürfe

Stadtrat Christian Damme (ebenfalls CDU-Fraktion) brachte die „Bauschmerzen" der „Alten" auf den Punkt, die fürchten, daß sich der Stadtrat auch in Zukunft in Krümelkackerei und Spitzfindigkeit zerreibt, statt die in der Vergangenheit bewährte (!) fraktionsübergreifende Sacharbeit zum Vorteil der Stadt voranzutreiben. „So kann es nicht weitergehen, wie das jetzt hier läuft," sagte er. Worin die streitbaren „Neuen" ihr demokratisches Recht sehen, sieht die Mehrheit der Ratsmitglieder eher Mißtrauen. Dies jedenfalls kam durch zustimmendes Raunen in der Runde zum Ausdruck. Christian Damme plauderte aus dem Nähkästchen der Verwaltungsarbeit: wie viele Berichtigungen und Fehlbuchen z.B. aus Promnitztal derzeit zu berichtigen seien... „Wenn die doch damals in Promnitztal die Arbeit genauso gemacht hätten wie sie jetzt akribisch an jedem Paragraphen herumfeilen..."

Die „Neuen" reagierten bestürzt ob dieser Zuspitzung und beteuerten nochmals die gute Absicht. Gute Absicht hat schon erst mal der restliche Rat gezeigt, indem er die Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung weitgehend berücksichtigte, allerdings nicht nach Meinung dreier „Neustadträte" nicht weitgehend genug, denn sie stimmten gegen das Papier.

Großdittmannsdorf soll sich für neuen Sportplatz-Standort entscheiden

Symptomatisch für die von Christian Damme beschriebene „So kann es nicht weitergehen"- Situation: Der Großdittmannsdorfer Stadtrat Steffen Wehnert ließ über Damme an den Bürgermeister die Kritik herantragen, Radeburg blockiere die Beantragung der Fördermittel für die Sanierung des Sportlerheimes in Großdittmannsdorf.

„Wieso wenden Sie sich nicht direkt an mich?" fragte Jesse verwundert in der Ratssitzung und rechnete dem Stadtrat vor, daß eigentlich die Sportler von Grün-Weiß nun am Zuge seien. Zunächst hatte Grün-Weiß Fördermittel für den Bau eines Sportlerheims in Höhe von 342 000 DM beantragt. Ein Stadtrat bemerkte dazu, dies sei eine Summe, die man zu selbständigen Gemeindezeiten nicht einmal zu denken gewagt hätte. Dennoch ging Jesse das Thema konstruktiv an. Im Technischen Ausschuß und auch in der Einwohnerversammlung am 15. November in Großdittmannsdorf schlug er vor, die Großdittmannsdorfer, und vor allem die Sportler von Grün-Weiß sollten sich doch Gedanken über einen neuen Standort des Sportplatzes machen, statt ein marodes Sportlerheim für viel Geld an einem Platz zu sanieren, wo es ohnehin ständiges Konfliktpotential mit Anwohnern gibt und der deshalb keine Zukunft hat. Jesse hatte deshalb fünf neue Standorte vorgeschlagen und entsprechendes Kartenmaterial an Stadtrat Wehnert übergeben, der dies mit den Sportfreunden beraten sollte. Den Fördermittelantrag für den Bau des Sportlerheims (der sich auf eine Förderung bezog, die es nur für Sanierungsmaßnahmen, nicht aber für Neubauten gab und der überdies nicht unterschrieben war) hatte Dieter Jesse aufgrund anderer Sachlage im Schreibtisch liegenlassen. Daß er meinte, derzeit sei Großdittmannsdorf am Zuge, überraschte Wehnert. Sicher wird er in den nächsten Tagen die Problematik mit den Sportlern bereden, aber es ist natürlich traurig, daß in Großdittmannsdorf gegen Radeburg böses Blut entsteht, obwohl sich im Rathaus redlich um eine sinnvolle Lösung bemüht wird - einfach weil man einander nicht traut.

Sind die Lichter angezündet...

oder auch nicht? Ärgernisse mit der Straßenbeleuchtung scheinen Radeburg wie ein böser Fluch anzuhaften. Da werden die Lampen im Park durch Kinder mehrfach mutwillig zerstört, da wird an der Schulstraße bei Tiefbauarbeiten ein Kabel angehackt, so daß ein Dauer-Wackelkontakt entsteht, der Ordnungs- und Bauamt einiges Kopfzerbrechen bereitet - und dann gehen auch noch Lampen durch vorzeitiges Beenden des Eigenlebens außer Betrieb. So zum Beispiel am Kreisverkehr Meißner Berg, wie Herr Gäbler auf der 3. Stadtratssitzung am 13. Dezember hinwies. Bürgermeister Dieter Jesse sagte, daß das Problem bekannt sei, aber in diesem Jahr der Etat für Straßenbeleuchtung bereits überschritten sei und deshalb derzeit noch keine Abhilfe möglich wäre.
Während auf dem Meißner Berg über zu wenig Licht geklagt wird, klagte Frau Bergemann aus Bärnsdorf über zu viel des Guten. Auf ihrer Straße sei eine übermäßige Beleuchtung entstanden, die niemand brauche. Bedenklich, wenn man an die Sparsamkeitsgebote denkt. Ähnliche Kritik äußern Anwohner der Siedlung in Radeburg. Gleich einer Startrampe führt eine dichte Beleuchtung gen Himmel. Auf den Bauunterlagen sah das alles noch ganz normal aus. Aber muß eine solche Beleuchtung in einem Wohngebiet wirklich sein? Gut, aber die Siedlung war nur in bezug auf den Knick zwischen altem und neuem Bordstein ein Thema für den Rat. Der „unglückliche" Übergang sei mit verhältnismäßigen (Finanz-)Mitteln halt nicht besser zu machen gewesen.

Jetzt amtlich: Radeburg für Lkw gesperrt.

Falls Sie noch einen Lkw in der Radeburger Innenstadt sehen, so könnte dieser nur zu Lieferzwekken dort auftauchen. Die Innenstadt ist für den Lkw-Verkehr gesperrt. Das Straßenverkehrsamt hat in seinem Verfügungsbereich ab Autobahnabfahrt eine entsprechende Beschilderung vorgenommen, so daß den Weg über die Umgehungsstraße nun niemand mehr übersehen dürfte. Dies bestätigte auch Bürgermeister Dieter Jesse in der Stadtratssitzung in der 3. Stadtratssitzung am 13. Dezember auf Bürgeranfrage.
Derzeit weisen sogar zwei Schilder (ein provisorisches und ein „festes") vor der Autowäsche Flechsig darauf hin.

Für Winter gut gerüstet.

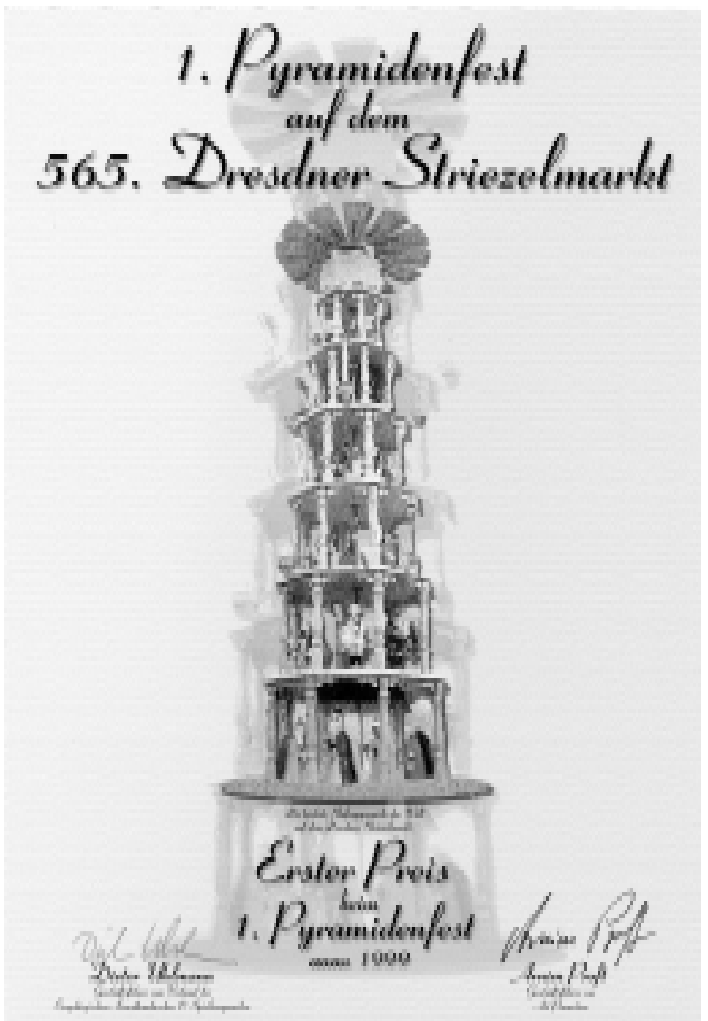
Noch einmal rund 17,5 TDM gab die Stadt für den Winterdienst aus. Für 8500 DM wurden 500 Meter Schneefangzäune gekauft. Diese sollen künftig vor Schneeverwehungen zwischen Berbisdorfer und Anbaustraße, an der Bärwalder Straße zwischen KVR und Umgehungsstraße sowie am Rödergraben (Meißner Berg) schützen.
Zum Schnäppchenpreis von 7000 DM (Neupreis 40 000 DM) wurde vom Autobahnamt ein Feuchtsalzaufsatz erworben. Für 2080 DM gab es einen Lkw W 50 mit Kommunalhydraulik dazu. Beides zusammen soll den kommunalen Winterdienst in Radeburg sicherstellen - zumal seit Eröffnung der Umgehungsstraße auch die Straßen durch das Stadtzentrum durch die Stadt selbst von Schnee und Eis freigehalten werden sollen.

Nun kann Grenzweg Volkersdorf bebaut werden

Die Kosten zur Erschließung von Grundstücken mit Straßen, Trink- und Abwasser, Strom, Gas usw. sind immens. Es ist wohl unbestritten, daß der Rat einer Stadt oder Gemeinde immer das Bestreben haben sollte, die dabei entstehenden Kosten so niedrig wie möglich zu halten, um die Umlage derselben auf die Anlieger erträglich gestalten zu können. In diesem Sinne wurde von den Trägern der öffentlichen Belange einer Bebauung des Volkersdorfer Grenzweges auf der noch unbebauten Straßenseite bis unmittelbar an das Schutzgebiet der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft zugestimmt. Eine ursprünglich geplante Bebauung mit einem ganzen Wohngebiet zwischen Grenzweg und Stallanlagen war bereits vom Promnitztaler Gemeinderat verworfen worden, da in Promnitztal noch genehmigte Baustandorte existieren, die nicht voll belegt sind.

Etwas „eng" hatte sich das Landesamt für Denkmalspflege, die die Erhaltung traditioneller Siedlungsstrukturen in der Kulturlandschaft rund um Moritzburg gefährdet sieht und deshalb „erhebliche Bedenken" anmeldete. Diese wurden jedoch abschlägig beschieden.

K.Kroemke



Dresden · Radeburg · Volkersdorf · Medingen

Vier Zilleschülerinnen gehen als 1. Sieger des Pyramidenfestes in die Geschichte des Strietzelmarktes ein

Nebenstehende Urkunde erhielten Lydia Brauer, Karina Kroemke, Marit Löffler und Claudia Röllig beim Sängerwettstreit des 1. Pyramidenfestes auf dem Dresdner Strietzelmarkt. Die als „Velvet Devils“ auftretenden Schülerinnen aus der Heinrich-Zille-Schule kommen aus Radeburg und Volkersdorf.

War der diesjährige Wettbewerb noch auf Sachsen begrenzt, so will Veranstalter Peter Siebecke, Geschäftsführer der Firma art promotion aus Medingen ihn im kommenden Jahr bundesweit ausschreiben.

„Natürlich werden wir uns wieder bewerben,“ versprechen die vier „Titelverteidiger“.

KR

Weihnachtsmarkt

Dank an alle Beteiligten!

Danke an die beteiligten Geschäfte - Bäckerei Schöne, Konditorei Mensch, Steffis Kinder-& Jugendshop, Lederwaren Weser, Schuheck Krätzschmar, Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke, Kreissparkasse Meißen, Wollkiste, Modehaus Luckow, Fleischerei Klotsche, Gärtnerei Habelt, Heimelektrik Fiebig, Fahrrad-& Kfz Fachbetrieb Müller, Hotel Deutsches Haus, sowie an die Mutter-Kind-Gruppe, die Schaustellers, die Kindergärten, die Stadtverwaltung, den Bauhof, Gabi Breschke, Frank Wagner, Steffen Werner, Knut Krause, Ingo Fischer und Günter Schwarzenberg. Danke dem RCC, den Schulchören, den Weihnachtsmännern, der Mutter-Kind-Gruppe, Disco-Mobil mit Peter und Thomas, dem Posaunenchor, Carola Wagner, den Models der Klassen 9 und 10 und den Velvet Devils. Danke für die Sachspenden von REWE, EDEKA Möller und an das Autohaus Jahn.
Danke auch an die Spender die schon für unsere Beleuchtung gespendet haben.

Die Veranstalter,
Steffi Krause u. Monika Kroemke

Bekanntmachung über durchgeführte Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten

Das Ingenieur- und Vermessungsbüro Fache
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Fache
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Pietzschstraße 5a
01159 Dresden
Tel. 0351 / 41 44 20

führte im Zeitraum vom 23.07.99 bis 11.11.99 Vermessungsarbeiten (Nachholung der Abmarkung , Beseitigung von Abmarkungsmängeln, Flurstücksbildung und Gebäudeaufnahme) durch.

Die Arbeiten wurden auf der Grundlage des Sächsischen Vermessungsgesetzes vom 20. Juni 1991 (SächsGVBI. S. 159, ber. S. 344) in der seit 26. Juli 1994 geltenden Fassung durchgeführt.

Die für die Flurstücksbildung nötigen bestehenden Grenzpunkte wurden festgestellt. Soweit die Grenzpunkte in der Örtlichkeit nicht mehr vorhanden waren, wurden sie neu abgemarkt. In begründeten Fällen wurde die Abmarkung langfristig ausgesetzt.

Die Grenzpunkte der neu entstehenden Flurstücke wurden abgemarkt. In begründeten Fällen wurde die Abmarkung zeitweilig und langfristig ausgesetzt.

Folgende Flurstücke sind von der Vermessung betroffen:

Gemarkung Radeburg:

616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 630, 631, 657, 662, 663, 681, 682a, 683, 683c, 683d, 691/6, 693a, 694, 699/1, 705/1, 705a, 705e, 708/3, 708/8, 708/9, 708/11, 709, 716f, 717, 717/5, 717/11, 171/12, 717/13, 717/14, 717d, 725/7, 725f, 726a, 737a, 737b, 737c, 742, 742a, 750, 751, 756, 756b, 764a, 764b, 765, 766, 766b, 766/5, 767a,768k, 772/5, 772/6, 779/3, 779/4, 784/1, 784a, 789/1, 789a, 790a, 790c, 790e, 790f, 790n, 790q, 790/2, 790/5, 790/6, 790/7, 790/8, 790/9, 793/4, 798/2, 798/3, 800, 801/2, 801/3, 806/2, 806/3, 814/2, 814/3, 819/2, 819/3, 826/1, 826/2, 827, 829, 838c, 838d, 838e, 839/13, 843, 852, 853, 1673/2, 1673/3, 1683, 1686/3, 1693, 1697/4, 1848, 1849, 1850, 1876, 1881, 1884, 1885, 1915/1, 1916, 1918, 1919, 1927/1, 1927/2, 2130.

Die Arbeiten wurden teilweise ohne die Anwesenheit der Grundstückseigentümer durchgeführt. Die Vermessungsunterlagen liegen nach Erscheinen der Öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt, im Ing.- und Vermessungsbüro Fache unter o.g. Adresse zur Einsichtnahme aus. Die Bürozeiten sind von Montag – Donnerstag von 7.00 bis 18.00 und freitags von 7.00 – 16.00 Uhr. Andere Termine sind telefonisch abzustimmen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Abmarkung bzw. Aussetzung der Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift im Ingenieur- und Vermessungsbüro Fache einzulegen.

Volkerdorfer Kindertagesstätte überraschte Senioren

Auch wenn es nicht immer so aussehen mag - Radeburg kümmert sich ordentlich um seine neuen Ortsteile. wie im letzten Anzeiger bekanntgegeben, fand für die Rentner der Ortsteile des Promnitztals auch in diesem Jahr die traditionelle Weihnachtsfeier im Landgasthof Berbisdorf statt.
Bürgermeister Dieter Jesse in Begleitung von Stadtrat Christfried Herklotz die Festgäste. Anschließen überraschte die Kindertagesstätte Volkersdorf ihre Omas und Opas mit einem bunten Programm aus Musik, Tanz und Spiel.
Besonders gut kam das russische Märchen vom Rübchen, das sich nicht aus der Erde ziehen lassen wollte, an (Bild links).
Ein Dankeschön soll an dieser Stelle Frau Stölzel gesagt werden, die schon seit Jahren diese Feier ehrenamtlich organisiert.

KR

Bekanntmachungen

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Radeburg Innenstadt
Es wird die weiträumige Umfahrung des gesamten Gebietes zwischen Markt und Promnitz empfohlen. Die Carolinenstraße ist zwischen Klostergasse und Großenhainer Platz voll gesperrt. Zwischen Klostergasse und Meißner Straße erfolgen die Kanalverlegearbeiten sowie die Auswechslung der Trinkwasserleitung. Zwischen Meißner Straße und Großenhainer Platz erfolgt der Straßendeckenschluß und die Sanierung der Fußwege. Für Anwohnerzufahrten kann die Meißner Straße genutzt werden, ab Carolinenstraße in Richtung Markt ist sie als Einbahnstraße ausgewiesen. Die Marktstraße ist bis Baustelle als Sackgasse befahrbar. Während des Kreuzungsausbaues Carolinenstraße kommt es zu zeitweiligen Behinderungen mit Fahrtrichtungsänderungen.

Bekanntmachung Der Stadtrat der Stadt Radeburg beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 4.11.99:

1.Aufstellungsbeschluß zur 5. einfachen Änderung zum Bebauungsplan Nr. 03 „Radeburg – West – Wohngebiet Meißner Berg“

Der Stadtrat beschließt, dass für die Flurstücke 855/11, 2107, 855/12 und 2106 der Gemarkung Radeburg der Bebauungsplan Nr. 03 „ Radeburg West – Wohngebiet Meißner Berg“ geändert wird.
Mit der Ausarbeitung der 5. einfachen Änderung wird die Firma Hausvertriebs GmbH (Antragsstellerin) und die Bauland GmbH (Erschließungsträger) und in deren Auftrag Dipl.-Ing. Sahner, freier Architekt BDA, beauftragt.
Auf den beiden Bauparzellen wird ein Musterdoppelhaus errichtet.

2. Billigungsbeschluß zur 5. einfachen Änderung zum Bebauungsplan Nr. 03 „ Radeburg West – Meißner Berg“

Gegenüber der rechtskräftigen Planfassung vom 24.3.1994 werden folgende Änderungen gebilligt:
Teil A – Planzeichnung:
Bauflächen Doppelhaushälften Kleiberweg 2 und 4
Verschiebung von Baugrenzen, Baulinien Umgrenzungen von Flächen für Nebenanlagen
Teil B – Text: 1.2. Maß der baulichen Nutzung
1.3. Bauweise
1.4. Stellplätze, Garagen, Tiefgaragen
2.1.1. Dachform
2.4.2. Gebäudehöhen
2.7.2. Dacheindeckung
Gebilligt wird ebenfalls die dazugehörige Begründung in der Fassung vom 06.10.1999

Der nächste Radeburger Anzeiger erscheint am Freitag, dem 14. Januar 2000

Gebühreneinzug für Trink- und Abwasser durch die Stadt Radeburg

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
im Einvernehmen mit dem Wasserverband Brockwitz-Rödern endet die kaufmännische Betriebsführung am 31.12.1999. Ab 01.01.2000 wird die Gebührenabrechung für Trink- und Abwasser von der Stadtverwaltung Radeburg übernommen.
Für die Kunden der ehemaligen Stadt Radeburg, den Ortsteilen Bärwalde und Großdittmannsdorf erstellt der Wasserverband Brockwitz-Rödern für den Abrechnungszeitraum 01.12.1998 – 30.11.1999 noch die Endabrechnung; diese werden im Januar 2000 verschickt..

Beachten Sie bitte: Der auf der Endabrechnung ausgewiesene Betrag ist an die Stadt Radeburg
Konto-Nr. 3 100 310 003;
BLZ 850 550 00
bei der Kreissparkasse Meißen zu überweisen bzw. wird von uns erstattet.

Die Endabrechnung weist keine neuen Abschläge für 2000 aus. **Bitte zahlen Sie** vorerst die **bisherigen** Abschlagsbeträge, die am 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August und 15. Oktober 2000 fällig werden. Änderungen sind jederzeit möglich.
Sollten Sie dem Wasserverband Brockwitz-Rödern eine Einzugsermächtigung erteilt haben, so weisen wir daraufhin, dass diese unter Berücksichtigung des Datenschutzes von der Stadtverwaltung übernommen wird und die Abschläge weiter abgebucht werden. Die Einzugsermächtigung können Sie jederzeit widerrufen. Dauerafträge bei Ihrer Bank müssen auf Grund der neuen Kontonummer geändert werden.
Für Kunden der Ortsteile Berbisdorf, Bärnsdorf und Volkersdorf wird der Abrechnungszeitraum beibehalten. Die festgesetzten Abschläge sind am 15. Februar, 15. April 2000 auf das o. g. Konto zu überweisen.
Vorerst wird Ihre Kundennummer, unter der Sie beim Wassserverband Brockwitz-Rödern geführt werden, beibehalten. Geben Sie bitte bei allem Schriftverkehr diese Kundennummer an.
Wir hoffen, dass wir mit diesem im Rathaus angesiedelten Dienstleistungsbereich eine billigere Variante der kaufmännischen Betriebsführung erzielen und auf Wünsche der Kunden unverzüglich reagieren können. Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Frau Behrisch – Tel. 035208 – 96 122.

Freundliche Grüße
gez. Jesse, Bürgermeister

Leserzuschrift

Sperrung des Sammelplatzes für Grünschnitt und Gartenabfälle am alten Pfarrbuschweg

Mit Interesse haben wir den Beitrag im Radeburger Anzeiger vom 5.11.99 zur Problematik der Entsorgung von Grünschnitt und Gartenabfällen gelesen. Als Gartenfreunde möchten wir deshalb noch einmal unsere Meinung zum Ausdruck bringen. Der Zustand des Sammelplatzes am alten Pfarrbuschweg war nicht mehr länger tragbar. Jedes Mal beim Entsorgen von Abfällen haben wir uns gefragt, wie lange diese Möglichkeit der relativ bequemen Lösung noch bestehen wird, weil die Unvernunft mancher Mitbürger einfach keine Grenzen kennt. Das ausgesprochene Verbot war also eine zwangsläufige Folge, um einigen Chaoten Einhalt zu gebieten. Leider wurden durch den Beschluß der Stadtverwaltung auch diejenigen bestraft, die sich bisher umweltbewusst verhalten haben. Deshalb sollte die ausgesprochene Sperrung des Sammelplatzes als Richtung weisender Appell verstanden und nach einer im Sinne der Kleingärtner vertretbaren Lösung gesucht werden. Bei dem in der Zwischenzeit durch das Ordnungsamt veröffentlichten Hinweis der möglichen Anlieferung von Abfällen in Großdittmannsdorf sind die Nachteile derjenigen, die umweltbewusst entsorgen möchten, nicht von der Hand zu weisen. Wir bitten in diesem Zusammenhang noch einmal folgendes zu bedenken:
- Der Weg zu der als Alternative vorgeschlagenen Annahmestelle stellt einen Unfallschwerpunkt dar
- Nicht alle Kleingärtner verfügen über einen fahrbaren Untersatz
- Sogenannte „Kleinstmengen“ werden mit großer Wahrscheinlichkeit „anonym“ entsorgt

Vielleicht ist es doch möglich, den Sammelplatz am alten Pfarrbuschweg ordnungsgemäß zu betreiben, wenn man Öffnungszeiten und entsprechende Gebühren festlegt. Die gegenwärtige Situation hat garantiert zum Nachdenken angeregt und wird nach unserer Auffassung dazu beitragen, dass Umweltverstöße von der Mehrzahl der Nutzer des Sammelplatzes nicht zur Kenntnis genommen, sondern auch zur Anzeige gebracht werden. Die Gartenfreunde der Kleingartenanlage – An der Autobahn – würden es begrüßen, wenn die Angelegenheit noch einmal durch die Ausschüsse und den Rat der Stadt behandelt und im Ergebnis eine Lösung erreicht wird, die für alle Beteiligten von Nutzen ist. Beschlüsse und Verbote sind häufig notwendig und manchmal auch unumgänglich. Die Durchsetzung und Kontrolle erfordern in den meisten Fällen auch hohen Verwaltungsaufwand. Der sollte aber im Interesse der Bürgerfreundlichkeit in Grenzen gehalten werden.

Helmut Girsemihl

Internet

Hinweis für alle RAZ-Online-Freunde

Liebe Online-Leser,
gelegentlich werden wir mit Hinweisen konfrontiert, daß unsere Seiten nicht auf dem aktuellen Stand seien. Das ist jedoch (meistens) nicht richtig. Das Problem ist, daß sich in den Browseroptionen ein Zwischenspeicher (Cache) einrichten läßt, zu dem bestimmt werden kann, ob überhaupt und wenn ja wie oft der Browser abfragen soll, ob die Internetseite aktualisiert wurde. Dies dient dazu, das Aufrufen von Wibseiten zu beschleunigen. Der Nachteil ist: ist der Chache eingerichtet, oder für eine zu lange Zeitspanne eingerichtet, kann es vorkommen, daß Ihr Browser die veraltete Seite aus dem Cache läd statt unsere aktuelle Website.
Das Problem bleibt nicht selten unbemerkt, da viele Webseiten sich inhaltlich nie ändern. Unsere Seiten werden allerdings alle 14 Tage oder öfter aktualisiert, so daß sich dann der ungünstig eingerichtete Speicher bemerkbar macht.
Noch ein genereller Hinweis: wenn Sie Probleme mit unseren Seiten haben, rufen Sie bitte an oder schicken Sie ein e-Mail. Wir sind ja daran interessiert, daß Sie die Seiten lesen können - egal auf welcher Seite der Verbindung der Fehler liegt.

Viel Spaß weiterhin, Ihr

Klaus Kroemke
www.dresden-land.de
www.radeburg.de

RAZ-FAZ

Aufgetischt

Falsch ist, wenn behauptet wird, daß irgend jemand in Radeburg ganzjährig genmanipuliertes Grünfutter aus einem holländischen Versuchfeld anbietet.
Richtig ist, wenn behauptet wird, daß es sich bei einer entsprechenden Anzeige im Radeburger Anzeiger um einen derben Scherz eines närrischen Polizeihauptmannes handelte.
Falsch ist auch, wenn behauptet wird, daß die Bestellungen bis 24 Uhr aufgegeben werden können.
Richtig ist vielmehr, wenn behauptet wird, daß Bestellungen nur ab 18 Uhr und bis spätestens 18 Uhr aufgegeben werden dürfen, da Kleinkind schläft.

Bürgermeister online

Radeburgs Bürgermeister Dieter Jesse ist jetzt auch über e-Mail zu erreichen.
Haben Sie elektronische Post für ihn, senden Sie diese an rathaus@radeburg.de.

K.Kroemke

Schloß Berbisdorf

Mindestens 3 Interessenten

... hätten bereits im Rathaus bezüglich des Berbisdorfer Schlosses nachgefragt. Das mutmaßlich kleinste Wasserschloß Sachsensstößt zwar auf das Interesse von Investoren, jedoch habe der gesamte Komplex, bestehend aus Schloß und Rittergut, mehrere verschiedene Eigentümer - und selbst diese seinen noch nicht alle klar. Dies teilte Bürgermeister Dieter Jesse bei der Einwohnerversammlung in Berbisdorf mit.
Dagegen geht der Schloßpark in städtisches Eigentum. Gefragt sind Vorschläge für die weitere Nutzung der Anlagen. Es ist an einen Trimdich-Pfad und einen Grillplatz gedacht. Das Sportlerheim soll nächstes Jahr eine neue Außenhaut bekommen. *KR*

Tourismus

Tourismus-Marketing-Gesellschaft gegründet

Die Tourismus-Marketing-Gesellschaft-Sachsen mbH (TMGS) hat ihre Arbeit aufgenommen. „Kurzfristig wird es jetzt darauf ankommen, den Marketingbereich des Landes-tourismusverbandes nahtlos auf die neue Gesellschaft zu übertragen“, sagte Staatssekretär Dr. Wolfgang Vehse. Mit der TMGS wolle Sachsen die regionalen Tourismusinteressen stärker bündeln. „Wir brauchen einen geschlosseneren Marktauftritt, um uns gegenüber den starken Mitbewerbern in Deutschland und Europa besser behaupten zu können“, so Vehse.
„Gefragt sind mehr Flexibilität gegenüber der Nachfrage potenzieller Gäste und eine stärkere Absatzorientierung. Für das Jahr 2000 stellt die Staatsregierung für den Marketingbereich insgesamt nahezu 6,5 Mio. DM bereit. Zu den Gesellschaftern gehören unter anderem die regionalen Tourismusverbände, so der Tourismusverband Sächsisches Elbland und die sächischen IHK und Handwerkskammern.

Armin Reck

Jg. Frau, 25, sucht nach 2,5 jährg. Erziehungsurl. dringend ab 3.1.2000 Vollzeittätigkeit i. Radeburg und Umgebung, Chiffre-Nr. 1801/99 RAZ, August-Bebel-Str.2 01471 Radeburg

Öffentliche Bekanntmachung nach § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BlmSchV)

Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren zur wesentlichen Änderung der Anlage der Hühnerhof Radeburg GmbH zur Aufzucht von Legehennen am Standort „Meißner Landstraße“

Das Regierungspräsidium Dresden hat mit Datum vom 22.11.1999 über den Antrag der Hühnerhof Radeburg GmbH mit folgendem verfügenden Teil entschieden:
Der Antrag der Hühnerhof Radeburg GmbH auf Genehmigung einer wesentlichen Änderung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BlmSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. l. S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Oktober 1998 (BGBl. I. S. 3178), für die Änderung der Beschaffenheit und der Betriebsweise der Anlage zur Aufzucht von Legehennen am Standort „Meißner Landstraße“ in Radeburg vom 06.01.1999 wird abgelehnt.
Der Bescheid enthält folgende Belehrung über den Rechtsbehelf:
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, einzulegen.
Der Bescheid und seine Begründung liegen in der Zeit vom **07.01. bis 20.01.2000** für jedermann zur Einsichtnahme bei folgenden Stellen aus:

1. Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Planzentrale, Raum 3075 (Dienstzeiten: montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr)
2. Stadtverwaltung Radeburg, Bauamt (Sekretariat), Heinrich-Zille-Str. 11, 01471 Radeburg (montags und donnerstags von 7.00 bis 15.30 Uhr, dienstags von 7.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 7.00 bis 14.00 Uhr und freitags von 7.00 bis 12.00 Uhr)

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bescheid mit dem Ende der Auslegungsfrist auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt gilt. Der Bescheid und seine Begründung können bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich angefordert werden.

Dresden, den 08.12.1999
Dr. Weidelener, Regierungspräsident

Bekanntmachung

Bekanntmachung der vom Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner 3. Beratung am 13. Dezember 1999 gefassten Beschlüsse

I. In öffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 3 – 003/3.
Beschluss der Geschäftsordnung der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 5 – 003/3.
Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für den Winterdienst – Haushaltsstelle 6750

Beschluss Nr. 06 – 003/3. bis Nr. 14 – 003/3.
Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung Volkersdorf Grenzweg gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB

Beschluss Nr. 15 – 003/3
Abschließender Beschluss zur Ergänzungssatzung Volkersdorf Grenzweg
gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen

Beschluss Nr. 16 – 003/3.
Beschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Wasserverband Brockwitz-Rödern über die technische Betreuung der Trink- und Abwassernetze innerhalb der Stadt Radeburg

Beschluss Nr. 17 – 003/3.
Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 30.11.1999 über dieAufnahme eines Kommunalkredites in Höhe von 1.600.000 DM für das Haushaltsjahr 1999 als Annuitätendarlehen

In geheimer Abstimmung wurden vom Stadtrat vorgeschlagene Bürger in die beschließenden und beratenden Ausschüsse gewählt.

II. in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 18 – 003/3.
Verkauf des Grundstückes Dresdner Straße 2, Flurstück Nr. 35 der Gemarkung Radeburg,
an die Kreissparkasse Meißen

Beschluss Nr. 19 – 003/3.
Verkauf des Flurstückes Nr. 224 der Gemarkung Volkersdorf an den Prießnitz-Verein Volksgesundheit Siedlung Oberer Waldteich e.V.

Beschluss Nr. 20 – 003/3.
Erwerb des Flurstückes Nr. 178/1 der Gemarkung Radeburg (Fußweg vor dem Grundstück Radeberger Straße 10)

Beschluss Nr. 21 – 003/3.
Zustimmung zur Veräußerung einer noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 20 m² des Flurstückes Nr. 431/4 der Gemarkung Radeburg.

Beschluss Nr. 22 – 003/3.
Zustimmung zur Veräußerung von zwei Erholungsgrundstükken auf dem Flurstück 1269 der Gemarkung Radeburg

Beschluss Nr. 23 – 003/3.
Zustimmung zur Unterzeichnung der Privatschriftlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Radeburg und der BVVG, Niederlassung Dresden, zum Kaufvertrag einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 1184 d der Gemarkung Radeburg

Beschluss Nr. 24 – 003/3.
Beschluss des Sitzungsplanes des Stadtrates der Stadt Radeburg für das Jahr 2000

Der vollständige Wortlaut der gefaßten Beschlüsse im öffentlichen Teil der Beratung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

J e s s e
Bürgermeister

Natur- und Umweltschutz

Unkenntnis oder Mißachtung des Naturschutzes!

Die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft, als Landschaftsschutzgebiet festgesetzt, ist noch reich an kulturhistorischen Elementen, geschaffen in Jahrhunderte langer Nutzung durch den Menschen. Dazu zählen u.a. die Feldwege mit den typischen Rand- und Mittelstreifen, Baum- und Strauchhecken, Steinrükken, Gesteinsaufschüttungen sowie Lesesteinhaufen. Die Tatsache, dass die letzten 3 Elemente nach § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz zu den geschützten Landschaftsteilen gehören, ist möglicherweise einigen Mitbürgern nicht bekannt. Das bedeutet, eine Entnahme von Steinen ist nicht gestattet. Deshalb ist das folgende Beispiel, vor allem für die Betroffenen, ziemlich deprimierend. Nach dem Anlegen einer Benjeshecke in Berbisdorf, am Weg zum Homrich, machten sich naturbewusste Menschen Gedanken, wie kann man die Hecke noch aufwerten. In Zusammenarbeit mit der Agrargenossenschaft Radeburg, die den Transport übernahm, wurde von Mitgliedern des Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V. der Anhänger mit Feld- oder Lesesteinen beladen. Das Beladen, sowie das spätere Aufsetzen des Steinhaufens geschah in vielen Stunden freiwilliger Tätigkeit. Leider gibt es Mitbürger, die einer solchen Konzentration von Steinen nicht wiederstehen können und davon mehrmals Steine entnommen haben. Diese Handlungsweise empfinde ich als grobe Missachtung ehrenamtlicher Tätigkeit. Nebenbei bemerkt, sind diese Steinhaufen in der freien Feldlandschaft wichtige Rückzugsgebiete für verschiedene Kleintiere, sowie Brutplätze einzelner Vogelarten. Um den „Steinesammlern“ wenigstens etwas entgegenzukommen, habe ich mit Herrn Riehmer von der Agrargenossenschaft Radeburg, eine Vereinbarung getroffen. Wenn im Frühjahr 2000 wieder Steine von den Feldern gelesen werden, wird ein Teil davon etwa 300 Meter weiter in Richtung Homrich, direkt am Weg abgelagert. Von diesen Steinen können dann welche entnommen werden. Sollte der eine oder andere Bürger einmal mehr von den Feldsteinen benötigen, nach Rücksprache mit der Agrargenossenschaft ist dies bestimmt möglich.

Rolf Puchat

Leserzuschrift

Benjeshecke durch Ablagerung beschädigt

Bei einem Spaziergang, der auch an der Benjeshecke am Weg zum Homrich vorbeiführte, stellte ich folgendes fest. Auf dem ersten Teilstück, mit meiner Einwilligung angelegt, wurden vor Wochen schon einmal Obstbaumschnitt, sowie erst kürzlich größere Mengen Schnittholz vom Apfel und anderes Holz, wiederrechtlich abgelegt. Dies ist teilweise so dicht und hoch gestapelt, dass die eingepflanzten Sträucher in ihrem Wuchs behindert werden. Aus welchen Gründen die Ablagerung erfolgte, Unkenntnis oder einfachste Entsorgung, bleibt offen. Eines ist nicht offen, wer den Baumschnitt entsorgt hat. Diese Person ist bekannt. Nun mein Vorschlag, der Baumschnitt wird wieder weggeholt und die Sache ist damit erledigt. Andernfalls müsste ich den amtlichen Weg gehen, diese Variante wäre sicher nicht im beiderseitigen Interesse.

Der Eigentümer

Entsorgung

Entsorgung alter Weihnachtsbäume 2000

Wie bereits im vergangenen Jahr, werden auch im Jahr 2000 wieder alte Weihnachtsbäume durch den Landkreis und die Entsorgungsfirma Nehlsen und Stadtreinigung Radebeul Entsorgungs GmbH eingesammelt und der Kompostierung zugeführt. Die vollständig vom Weihnachtsschmuck abgeputzten Bäume sind zu nachstehenden Terminen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr in die aufgestellten Container zu entsorgen.

Radeburg
7.1.2000 Lindenplatz, Meißner Berg, An der Promnitz

Radeburg, OT Bärwalde
7.1.2000 Hauptstraße (ehemalige Verkaufsstelle)

Moritzburg
7.1.2000 Schloßallee 22 (Hinterhof Gemeindeverwaltung)

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg:

zum 75. Geburtstag

am 30.12. Frau	**Gerta Grafe**	Meißner Berg 57
am 02.01. Frau	**Elli Schuster**	Bahnhofstr. 6
am 09.01. Frau	**Else Naumann**	Lindenallee 13
am 13.01. Frau	**Ilse Zimmermann**	Edenkob. Str. 3B

zum 80. Geburtstag

am 29.12. Frau	**Helga Friedrich**	A.-Bebel-Str. 15
am 05.01. Frau	**Eva Görner**	Meißner Berg 76
am 08.01. Frau	**Frida Naumann**	Hofwall 2
am 17.01. Herr	**Adolf Adam**	Schulstr. 9

zum 85. Geburtstag

am 25.12. Herr	**Erich Naumann**	Hauptstr. 19 Bärnsdorf
am 08.01. Herr	**Fritz Illig**	Hospitalstr. 16
am 17.01. Herr	**Rudolf Koitzsch**	Lindenallee 5
am 17.01. Herr	**Herbert Michael**	Bahnhofstr. 16

zum 91. Geburtstag

am 07.01. Frau	**Else Hommel**	Lindenallee 8
am 12.01. Frau	**Liesbet Sola**	Dresdner Str. 42

zum 93. Geburtstag

am 13.01. Frau	**Elisabeth Philipp**	RadebergerStr.23

Alle guten Wünsche nachträglich zur Goldenen Hochzeit am 3.12.99 für Elfriede und Helmut Nicklich in Berbisdorf Siedlungsstr. 6B

Das neue Programmheft der Volkshochschule Radebeul e. V. für das Frühjahrssemester erscheint Anfang Februar 2000.

Danksagung

Nachdem wir für immer Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma, Frau

Hilde Schröter **geb. Krüger**

geb. 15.6.1914 gest. 05.12.1999

möchten wir uns auf diesem Wege für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch tröstende Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sowie Herrn Pfarrer Seifert und der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Ihre Kinder
Enkel und Urenkel

Radeburg und Berbisdorf im Dezember 1999

Danksagung

Erlöst
Ein Leben in Liebe und Güte hat sich vollendet

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumen beim Abschiednehmen von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwester, unserer lieben Oma und Uroma, Frau

Elly Dinger **geb. Frenzel**

geb. 20.4.1912
gest. 29.11.1999

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen herzlich bedanken.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Sohn Bernd
Schwiegertochter Ingrid
Schwester Dora
Enkelkinder Steffen, Birgit und Ramona mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Bärnsdorf im November 1999

Soziales

Für unsere Senioren

Dienstag, den 21.12.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
15.00 Uhr Friedenshöhe
Gemeinsames Kaffeetrinken und Musizieren

Donnerstag, den 23.12.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Kaffeetrinken bei Kerzenschein

Montag, den 03.01.00
14.00 Uhr Seniorenclub
Gedächtnistraining

Dienstag, den 04.01.00
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel

Mittwoch, den 05.01.00
15.30 Uhr Zille Schule
Seniorensport
16.00 Uhr Seniorenclub
Englisch für Fortgeschrittene, anschließend Grundkurs

Donnerstag, den 06.01.00
14.00 Uhr Seniorenclub
Kaffeetrinken u. Videofilmbeitrag

Montag, den 10.01.00
14.00 Uhr Seniorenclub
Geburtstagsrunde der Geburtstagskinder der Monate Oktober, November, Dezember

Dienstag, den 11.01.00
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Seniorentreff Bärwalde
Dia Vortrag „Sehenswürdigkeiten aus der unmittelbaren Heimat“

Mittwoch, den 12.01.00
14.00 Uhr Seniorentreff
Großdittmannsdorf
Dia Vortrag „Irland“

Donnerstag, den 13.01.00
14.00 Uhr Seniorenclub
Lichtbildervortrag
„Sächsische Schweiz“

Freitag, den 14.01.00
9.00 Uhr Busbahnhof
Seniorenschwimmen

Wir möchten hiermit allen Clubmitgliedern und Besuchern unserer Einrichtung recht gesunde und besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles erdenklich Gute für das Jahr 2000 wünschen. Gleichzeitig nutzen wir auch die Gelegenheit, um allen Sponsoren, die insbesondere für das gemeinsame Sommerfest mit dem Kinderhaus der Arbeiterwohlfahrt, uns fianziell und materiell unterstützten nochmals herzlich zu danken und für das Jahr 2000 viel Erfolg und Gesundheit zu wünschen.
Die Senioren des Clubs möchten auch hier die Gelegenheit nutzen, um ein großes Dankeschön für die liebevoll ausgestaltete Weihnachtsfeier im Saal der Gaststätte zum „Hirsch“, den Verantwortlichen des Sozialausschusses und Herrn Jesse, auszusprechen und wir würden uns wünschen, daß diese nette Geste der Stadtverwaltung in der Vorweihnachtszeit noch mehr angenommen wird.

Dagmar Zschaschel

Endlich sind wir zu Dritt- Anton ist da!

Die glücklichen Eltern Grit Thieme und Uwe Hähne möchten sich für die vielen Glückwünsche und Geschenke bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön allen Gratulanten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 80. Geburtstages.

Heinrich Jesse
Radeburg im Dezember 1999

90 werden, wunderbar !

Ein herzliches Dankeschön zu meinem 90. Geburtstag meinen lieben Kindern, Enkeln, Urenkeln sowie allen Verwandten, Bekannten und guten Freunden. Nur auf diesem Wege ist es mir möglich, mich für die Fülle von Blumen und Geschenken zu bedanken.
Ein Dankeschön auch an Bertel für die nette Betreuung und den Kindergarten Gartenstraße unter der Leitung von Frau Weiß, an den Posaunenchor und die Band.

Erna Berndt

Ihre Meinung - per e-Mail an wk.stadtanzeiger @t-online.de oder Fax: 035208/ 80811

Die BARMER informiert

Hypotonie: Eine Krankheit, die eigentlich gar keine ist

Wenn der Kreislauf nicht so recht auf Touren kommen will, die Blutdruckwerte ständig unter 100/60 liegen, sprechen Mediziner von Hypotonie, zu deutsch: niedriger Blutdruck. Normale Werte liegen um 120/80. Doch ist Hypotonie im Grunde genommen keine wirkliche Erkrankung, sondern vielmehr auch ein Zeichen guter Gesundheit: Der Körper signalisiert, dass er normale Belastungen wie Laufen, Springen oder Gehen gut verkraften kann. Statistisch gesehen haben Menschen mit niedrigem Blutdruck sogar eine höhere Lebenserwartung als andere. Denn sie sind im Vergleich zu Patienten mit Bluthochdruck weniger anfällig für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie zum Beispiel Herzinfarkt oder Schlaganfall. In der Schwangerschaft hat niedriger Blutdruck bei Frauen darüber hinaus auch eine besondere Schutzfunktion: Der Kreislauf kann die starken Blutdruckschwankungen und die um das Anderthalbfache erhöhte Blutmenge besser verkraften.
Wer unter niedrigem Blutdruck leidet, hat es allerdings im Alltag oft nicht leicht. Viele Betroffenen fühlen sich meist schon am frühen Morgen völlig erschöpft und wie erschlagen, Konzentration und Leistungsfähigkeit sind beeinträchtigt. Vor allem Frauen sind besonders häufig betroffen. Sie leiden unter Müdigkeit und Schwindel, sind wetterfühlig, frösteln leicht und haben ständig kalte Hände und Füße.
Die Ursache von niedrigem Blutdruck ist meist eine Störung der Gefäßregulation im so genannten venösen Bereich. Dabei sackt zuviel Blut in die Beinvenen ab, und kurzfristig fließt zu wenig Blut in die Herzkammern zurück. Bei schnellem Aufstehen aus dem Sitzen oder Liegen kann der Blutdruck dabei so stark absinken, dass den Betroffenen schwindelig wird und sie manchmal sogar ohnmächtig werden. Aber auch psychische Belastungen und die Einnahme von Medikamenten können zu niedrigem Blutdruck führen.
So wie der Blutdruck durch Anspannung, Aufregung oder Vorfreude ansteigt, kann er durch Niedergeschlagenheit und eine fehlende Spannung im Leben deutlich sinken. Arzneien gegen Bluthochdruck, harntreibende Mittel, aber auch Medikamente zur Behandlung bestimmter neurologischer Erkrankungen – wie Parkinson oder Depressionen – können als Nebenwirkung niedrigen Blutdruck zur Folge haben. 1997 wurden 4,5 Millionen Arzneimittelpackungen gegen niedrigen Blutdruck verschrieben. Die Kosten für die Kassen beliefen sich auf rund 155 Millionen Mark. Dieser Betrag jedoch hätte nahezu restlos eingespart werden können, da der Nutzen der meisten verordneten Mittel zum Einnehmen nicht ausreichend nachgewiesen ist. (Eine Ausnahme: Patienten mit speziellen neurologischen Erkrankungen.)
Um den Kreislauf jedoch wieder richtig in Schwung zu bringen, ist nur in den seltensten Fällen die Einnahme von Medikamenten sinnvoll und notwendig. Meist reichen bewährte Hausmittel vollkommen aus.
Deshalb einige Tipps der BARMER: Ausreichend Schlaf und kalt-warme Wechselduschen sind bei niedrigem Blutdruck ideal. Zum Aufstehen und Wachwerden sollte man sich Zeit nehmen. Kneipp-Kuren, Saunen oder Trockenbürsten regen die Durchblutung an. Durch körperliche Aktivitäten wie Radfahren und Gymnastik wird der Kreislauf trainiert und auf Trab gebracht. Nikotin und Alkohol belasten das Herz-Kreislaufsystem dagegen stark.

ANTEA BESTATTUNGEN

Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.
- Erledigung aller Formalitäten
- Rat und Auskunft jederzeit
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Vorsorge-Versicherungen
- Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

17.12.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
18.12.99	**Dr. Wallmann**	**(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
19.12.99	**Dr. Witzschel**	**(035207) 82221**
20.12.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
21.12.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
22.12.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
23.12.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
24.12.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
25.12.99	**Dr. Stephan**	**(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)**
26.12.99	**Dr. Meyer**	**(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061**
27.12.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
28.12.99	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
29.12.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
30.12.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
31.12.99	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
01.01.00	**Dr. Wallmann**	**(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652**
02.01.00	**Dr. Weißbach**	**(035208) 4890**
03.01.00	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
04.01.00	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
05.01.00	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
06.01.00	Dr. Witzschel	(035207) 82221
07.01.00	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
08.01.00	**Dr. Stephan**	**(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)**
09.01.00	**Dr. Weißbach**	**(035208) 4890**
10.01.00	Dr. Weißbach	(035208) 4890
11.01.00	Dr. Witzschel	(035207) 82221
12.01.00	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170 5878604
13.01.00	Dr. Walden	(035208)4746 od. 2855
14.01.00	Dr. Weißbach	(035208) 4890
15.01.00	**Dipl. med. Lösche**	**(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346**

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis donnerstags	19.00 - 7.00 Uhr
freitags	17.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags	8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt **112 o. 03521/732000 o. 738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/ 19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **03521/ 19222.**

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

18./19.12.	Dr. Belke 035207/81453
24.12.	DS Reinhold 035208/80516
25.12.	Dr. Krjukow 035207/82118
26.12.	DS Schmidt 035208/2041
31.12./1.1./ 2.1.	Dr. Th. Gross 035208/2041
8./9.1.	Dr. Kutzschbach 035208/2737
15./16.1.	DS Schee 035207/82382

Achtung!
Zwischen Weihnachten und Neujahr fallen folgende Facharztsprechstunden aus:

am 28.12.99
Neurologie und Hautarzt

am 29.12.99
HNO und Chirurgie

Soziales

Blutspendeaktionen

Wie uns der DRK-Blutspendendienst Sachsen mitteilte, werden im Jahr 2000 wieder vier Blutspendenaktionen in der Förderschule Radeburg durchgeführt. Folgende Termine wurden uns genannt:
Dienstag, den 04. Januar
Dienstag, den 04. April
Dienstag, den 04. Juli
Dienstag, den 26. September
jeweils von 14.00 – 19.00 Uhr.

Das DRK dankt allen Blutspendern des Jahres 1999 für die geleisteten Blutspenden und wünscht ihnen ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2000 alles Gute.

Jesse, Bürgermeister

Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung Dezember 1999/Januar 2000

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alleTage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der **dienstbereiten** Apotheke oder über Telefon.

18.12.- 25.12.99, 7 Uhr	Mohren-Ap., Großenhain, Beethoven Allee 111	03522/51170
25.12.- 01.01.00, 7 Uhr	Löwen Ap. Großenhain, Hauptmarkt 7	03522/502481
01.01.-.08.01.00, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
	Hirsch-Ap., Ottendorf-Okr., Radeburger Str. 7	03505/54236
	Ap. a. Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020
08.01.- 15.01.00, 7 Uhr	Stadt-Ap. Großenhain, Naundorfer Str.	03522/ 51560

Löwen Apotheke Radeburg:

24. und 31.12.99	**8.00 Uhr - 12.00 Uhr geöffnet u. zusätzlich dienstbereit (nicht telefonisch)**
25.12.99	**11.00 Uhr - 12.00 Uhr und 17.00 Uhr - 18.00 Uhr**
01.01.00	**10.00 Uhr - 12.00 Uhr**

Kleinanzeigen

Suche 1 Person die ernsthaft interessiert ist, ihr Gewicht auf gesunde Weise zu reduzieren und auf Dauer zu halten.
Ines Herbst Tel. 03435/623105

Verk. VW Golf III 1.8 GT,
90 PS. G-Kat., Bj. 9/92,
139 Tkm, schwarzmet., Servo, Color, Bordcomp., Sportsitze, el. SD, Sony R/C, 4 Kopfst., Hecksp., Alu, AU/HU neu,
11.000-, VB, Tel 035208/80836

Vermiete 2 Raumwohnung
EG mit Einbauküche, Dusche und E-Heizung
in Großdittmannsdorf, Mietpreis 8,00 - 9,00 DM/m².
Tel. 035208/2560

Vermiete zum 1. Februar 2000
in Ebersbach (direkt am Teich) eine 4,5 Zimmer-Whg. 105m².
Große Terrasse, großer Balkon, Gartennutzung und Garage.
Besichtigung nach Absprache.
Tel. 035208/ 80882

Ladenlokal ab sofort zu vermieten!
80m² Gewerberäume,
Gaszentralheizung,
zentr. Warmwasserversorgung, in Radeburg, Marktstraße. Anfragen unter
Tel. 05251/38347

Ein dickes Dankeschön an das Team des Lößnitzdackels

Eine Fahrt mit der Schmalspurbahn ist in unserer schnellebigen Zeit etwas ganz Besonderes, zumal für Kinder sind der Zug und die dampfende Lok Attraktionen, die ihr Herz schneller schlagen lassen.
Gerade deshalb war die Idee des Lößnitzdackelteams, für die Radeburger Kinder einen Nikolauszug starten zu lassen, so toll. Alle Kindergärten der Zillestadt waren eingeladen und auch die Kleinsten von der Mutter-Kind-Gruppe durften in die Eisenbahn einsteigen, von der immer mit leuchtenden Augen berichtet wird. In früher Morgenstunde ging es kurz nach acht gen Moritzburg und von da aus mit dem Gegenzug wieder zurück. Schon am Bahnhof in Radeburg wurden die Steppkes vom Nikolaus und vom Lößnitzdackel begrüßt - da wurden selbst die Großen ganz kleinlaut. Während der Fahrt durften die Kinder im reich gefüllten Sack des Nikolauses stöbern. Der bärtige Geselle entschloß sich, wieder mit nach Radeburg zurückzufahren, so daß die Kinder sich gleich noch einmal von seiner Echtheit überzeugen konnten. Nach einer Stunde war die tolle Fahrt leider schon wieder vorbei - ein Erlebnis der besonderen Art war sie auf jeden Fall.

M. Ritter, Mutter - Kind - Gruppe Radeburg

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 19. Dezember **4. Advent**	9.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** gleichz. Kindergottesdienst
24. Dezember **Heilig Abend**	16.00 Uhr 17.30 Uhr	**Christvesper** m. Krippenspiel **Christvesper** im Kerzenschein und Krippenspiel
25. Dezember **1. Christtag**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Pfr. i.R. Koch
26. Dezember **2. Christtag**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** gleichz. Kindergottesdienst
31. Dezember **Silvester**	17.30 Uhr 18.00 Uhr 23.30 Uhr	Millenniumsblasen auf dem Marktplatz **Abendmahlsgottesdienst** **Jahresschlußandacht**
1. Januar 2000 **Neujahrstag**	9.00 Uhr	**Gottesdienst**
Sonntag, 2. Januar **Sonntag n. Weihnachten**	16.00 Uhr	**Musikalisches Krippenspiel der Kinder**
Sonntag, 9. Januar **1. Stg. n. Epiphanias**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** **Pfr. i. R. Hänsel** gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 16. Januar **2. Stg. n. Epiphanias**	9.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** gleichz. Kindergottesdienst

Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 21.12. u. 4.1.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, den 4.1.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	jeden Sonnabend

Adventsblasen des Posaunenchores:
Sonnabend, 18.12. Meißner Berg, 13.15 Uhr

Zur Weihnachtsfeier für Alleinstehende am Heilig Abend melden Sie sich bitte im Pfarramt an.

Bis zum 9. Januar sammeln wir für **Brot für die Welt!** Spenden können im Gottesdienst oder Pfarramt abgegeben werden.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetzes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Millenniumsblasen auf dem Radeburger Marktplatz

6000 Posaunenchöre blasen am Silvestertag Deutschland weit in 6000 Orten um 17.30 Uhr das neue Jahrtausend ein . (20 Minuten)
Alle Mitbürger sind herzlich eingeladen!
Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Medingen-Großdittmannsdorf,
Tel. 035205/54442

Advents- und Weihnachtsmusik „Machet die Tore weit“
am 4. Advent, 19. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Medingen
Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören mit dem Kirchen- und Posaunenchor und dem Flötenkreis

Unsere Gottesdienste:
Heilig Abend, 24. Dezember,
17.00 Uhr Kirche Großdittmannsdorf:
Vesper mit Anspiel der Jungen Gemeinde
17.30 Uhr Kirche Medingen: Vesper mit dem Kirchenchor

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember,
9.30 Uhr Kirche Großdittmannsdorf: Abendmahlsgottesdienst, Kirchenchor, Pfn. Kupke

Jahreswechsel 31. Dezember
17.00 Uhr Kirche Großdittmannsdorf:
Gottesdienst zum Jahreswechsel
23.15 Uhr Kirche Medingen:
Besinnung mit Wort und Musik, anschließend Ausklang im Pfarrhaus
Es grüßen herzlich Ihre Pfr. Kupke und der Kirchenvorstand

Kinder - Jugend - Freizeit

Freude im Kinderhaus Radeburg

Erwartungsvoll blickten am Freitag, dem 3.12.99, die Kinder des Kinderhauses auf die Tür im Sportraum. Da kam er schon, der Weihnachtsmann, und auch die Tiere des Waldes.
Schüler der Klassen 5b und 6b der Heinrich-Zille-Schule führten, genauso aufgeregt wie die Zuschauer, ihre weihnachtlichen Stücke vor, die den Weihnachtsmann auch einmal im Sommer und die Nöte eines kleinen Baumes im Winter zeigten. Gemeinsam sangen dann alle „Bald nun ist Weihnachtszeit...“
Die Leiterin, Frau Hofmann, bedankte sich zum Schluß mit netten Worten und einer süßen Aufmerksamkeit für das Spiel. *Fö.*

Jugendwerk Dresden-Land e.V. (JWD) mit erfolgreichem Start im neuen Domizil

In seine neuen Räume in Bärnsdorf hatte das Jugendwerk am Dienstag, dem 29.11.99, eingeladen und zahlreich erschienen Vertreter der umliegenden Kommunen, Schulen und Vereine. Mit besonderer Freude wurde Staatsminister Dr. Hans Geisler empfangen, der mit vielen Teilnehmern angeregte Gespräche führte. Der Geschäftsführer Herr Scheibchen dankte in seiner kurzen Rede allen, die den Umzug tatkräftig unterstützten und verwies gleichzeitig auf zwei konkrete Projekte der Vereinsarbeit besonders: Auf die erfolgreiche Gestaltung des Jugendclubs in Bärnsdorf, wovon sich alle Anwesenden an Ort und Stelle überzeugten. Und das zweite Projekt, eine gelungene Überraschung; der Auftritt der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule aus Radeburg z.B. das Duo „Winzig-groß“, die „Velvet Devils“ sowie Schüler der Klasse 8.
Ihre Lieder und Tänze, selbstständig verfasst und gestaltet, erhielten viel Beifall. Abschließend unterstrich Herr Scheibchen nochmals die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit des JWD mit Kommunen, Schulen und Vereinen. Mit interessanten, vielfältigen Themen berührenden Gesprächen ging ein interessanter Abend zu Ende, der zugleich der Beginn einer erfolgreichen Weiterführung der Vereinsarbeit war.

Fö.

Bild links: Immer ein großer Moment, der Weihnachtsmann kommt zu den Kindern

Mutter-Kind-Gruppe Radeburg

Raum-Not macht erfinderisch!

An der frischen Luft kann man tolle Sachen organisieren, die den Kindern Spass machen und das Gefühl vermitteln, in eine Gruppe zu gehören.
So traf sich die Mutter-Kind-Gruppe Radeburg, wie jeden Mittwoch, auch am Vormittag des 1. Dezember. Zehn Muttis, ein Vati und sogar ein Opa und natürlich zwölf Kinder waren mit von der Partie. Die Fahrt ging ins Damwildgatter Lötzschen. Nachdem wir bei der Fam. Noack aus Thiendorf angefragt hatten, wurden wir herzlich eingeladen, die Fütterung der über 100 Hirsche und Rehe zu beobachten. Täglich um 10 Uhr wird das in einem mehrere Hektar fassenden, abgegrenzten Gebiet gehaltene Wild, gefüttert. Wir durften mit den Kindern direkt bis zum Futterplatz mitkommen.
Die Spannung war gross, bisher hatten wir nur vereinzelte Tiere am Horizont gesehen. Und nun kamen auch die ersten Rehe in Sicht, als sie aber die Witterung aufnahmen, bemerkten sie uns und suchten schnell das Weite. Der Tierpfleger wandte alle Tricks und Kniffe an, um sie wieder anzulocken. Erst nachdem wir unseren Standort veränderten und sich die Gruppe gegen den Wind stellte, gelang es, die Herde zurück zum Futterplatz zu locken.
Für die grösseren Kinder war es besonders interessant, wie scheu das Wild ist. Sind sie doch von den Tiergehegen gewohnt, das die Tiere sofort auf die Menschen zukommen und sogar aus der Hand fressen. Das war hier anders, jeder Laut liess die scheuen Rehe aufhorchen. So mußten wir alle still sein, was bei so einer Rasselbande natürlich gar nicht so einfach war. Leider spielte das Wetter nicht so mit und wir mussten schon nach kurzer Zeit wieder in die schützenden Autos klettern. Der Wind wandelte sich in Sturm und blies sehr kalt. Auch ballten sich die ersten Regenwolken am Horizont, die für den Rest des Tages nichts Gutes vorhersagten. Daß sich da das Sturmtief des Jahres zusammenbraute, erfuhren wir erst am Abend aus den Nachrichten.
Die Mutter-Kind-Gruppe versucht, einmal in der Woche einen abwechslungsreichen Vormittag für die Kinder zu gestalten. Um die Kälte und sich eventuell anbahnende Schnupfenattacken abzuwehren, härteten wir uns dann am Nachmittag in der Sauna ab. Mittwochs von 16 bis 18 Uhr ist die Sauna im Hotel Radeburger Hof eigens für Kinder und Mütter (natürlich auch Väter) reserviert. Es ist erstaunlich, wie schon die Kleinsten sich in der Wärme der Sauna wohl fühlen. Nach jedem Saunagang wird dann natürlich mit grossem Spass im Wasser geplanscht oder sich gegenseitig gehörig bespritzt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sind die Mütter froh, daß die Sauna nur für sie reserviert ist, denn der Lärmpegel schnellt dabei schon mal in die oberen Bereiche, was mit einem beschaulichen Relaxen nicht unbedingt in Einklang zu bringen ist. Es war wieder einmal ein rundherum gelungener Tag.
Da man besonders in der kalten Jahreszeit nicht immer etwas in der freien Natur unternehmen kann, sind wir sehr dankbar für das Angebot der Stadtverwaltung Radeburg, uns ab Januar eigene Räume zur Verfügung zu stellen. Demnächst findet eine Begehung statt und wir hoffen, in der nächsten Ausgabe des Radeburger Anzeigers mehr berichten zu können.
An dieser Stelle möchten wir Frau Gertrud Görne noch einmal ganz herzlich für ihr Engagement danken, mit dem sie uns bei unserer Suche unterstützt hat.

Alle warteten auf das Damwild, aber das scheute sich vor der bunten Kinderschar

Rita Goldschmidt

Raumausstatter Handwerk
Dorfstraße 29
01561 Naunhof
Tel. 035249/71837 Fax 71859
Raumausstatter Meinert
Gardinen • Nähen
Dekorieren
Sonnenschutz
Treppen- und Fußbodensanieren
Holzverkleidung
Bodenbeläge
Fertigparkett
Wir wünschen allen ein erholsames und frohes Fest
Ladengeschäft und Polsterwerkstatt

Kinder - Jugend - Freizeit

Heimlichkeiten im Advent

Bereits zum 2. Mal kamen Eltern und Kinder der Klassen 1 bis 4 zum Gestalten von Weihnachtsschmuck in unsere Grundschule nach Berbisdorf.
An diesem späten Nachmittag entstanden von etwa 70 „Floristen“ wundervolle kreative Advents- und Türkränze sowie kleine Gestecke.

Manch guter Ratschlag von der Mutti wurde dankbar angenommen und stolz konnte man zum 1. Advent seine selbst hergestellten Gestecke oder Adventskränze an der heimischen Kaffeetafel präsentieren.

Bild links: In der Vorweihnachtszeit wurde dieser Torbogen von der Klasse 4 gebunden und gestaltet.
Mit viel Freude gehen die Schüler am Morgen durch den weihnachtlichen Bogen in ihre Klassenzimmer

Bild unten: Eltern und Kinder mit viel Eifer und Freude beim Herstellen von Weihnachtsgestecken.

Auf der linken Seite sieht man Bastelmaterialien – Naturmaterial, welches für die Gestecke, Advents- und Türkränze verwendet wurde. Rechts zeigten die Schüler ihre selbsthergestellten Glocken, die die AG Töpferei angefertigt hatte und von den Eltern sehr gern gekauft wurden. Aber auch die selbsthergestellten Weihnachtskarten, die im Linoldruck von der Klasse 4 gedruckt wurden, fanden viele Käufer.

Heinrich - Zille - Schule

Unterhaltsame Vorweihnachtszeit

Auch dieses Jahr war das Weihnachtsprogramm der Heinrich-Zille-Schule ein voller Erfolg. Dem Applaus nach zu urteilen, waren alle Gäste von der Theateraufführung der Klasse 5a „Die Prinzessin und der Mond“ und dem anschließenden Chorgesang sichtbar beeindruckt. Die darauffolgende Pause nutzten die meisten Gäste sich bei Kaffee und Kuchen zu entspannen oder die ausgearbeiteten Projekte der Schüler zu bestaunen. Im weiteren Verlauf konnte man sich zusätzlich unsere Modenschau und 4 weitere weihnachtliche Theaterstücke der Klassen 5b, 6b, 7b und 9a anschauen.

Norman Weber Kl. 10

Unsere Gäste erlebten einen besinnlichen und fröhlichen 2. Advent.

Tischtennis

2. Bezirksliga TSV 1862 Radeburg

SC Dresden-Mitte 4. – TSV 1862 Radeburg 11:4

Die Erfolgsserie der Radeburger 1. Herren ging mit dieser klaren 4:11 Niederlage zu Ende. Gegen die Mannschaft von SV Dresden-Mitte 4. konnte bisher auswärts noch nie gewonnen werden, denn die Dresdner sind so etwas wie ein Angstgegner. Bereits am Anfang wurden alle 3 Doppel knapp und unglücklich verloren und man lag mit 0:3 im Rückstand. Dieser Rückstand konnte nicht mehr wett gemacht werden. Die Punkte für Radeburg wurden in den Einzeln geholt durch Frank Wagner (2,0), Ronny Gursinsky (1) und Jürgen Freyer (1).

TSV 1862 Radeburg – Meißner SV 08 8:8

Im letzten Spiel der 1. Halbserie wurde ein 8:8 unentschieden gegen Meißen erreicht. Die Meißner sind mit bisher nur 4 Pluspunkten in diesem Jahr stark abstiegsbedroht. Sie steigerten sich aber zu guter Form und machten es den Radeburgern sehr schwer. Auch konnte Radeburg gegen Meißen in den letzten Jahren noch nie gewinnen. Radeburg erwischte diesmal mit 3 Doppelsiegen einen sehr guten Start und führte mit 3:0. Leider konnte diese Führung in den Einzeln nicht ausgebaut werden, denn Meißen glich aus und führte meistens mit einem Punkt, was Radeburg immer wieder ausglich. Außerdem hat Meißen mit Eberhard Hujer einen früheren DDR-Oberliga-Spieler in seinen Reihen der nur ganz schwer zu besiegen ist. Am ende musste das Entscheidungsdoppel über den Spielausgang entscheiden. Hier gewannen Ronny Gursinsky und Martin Pischtschan ohne Probleme gegen Hujer/Jentzsch. Die Punkte für Radeburg holten Wagner (0,5), Gursinsky (1), Pischtschan (2), Freyer (2,5), Pfeiffer (0,5) und Gommlich (1,5). Damit hat Radeburg nach der 1. Halbserie einen Punktestand von 10:8 erreicht und nimmt damit einen guten Mittelplatz in der Tabelle ein.

Jürgen Freyer

Nachwuchs Tischtennis

Die Stadtmeisterschaften 1999 des Nachwuchs wurden in den zurückliegenden 3 Wochen ausgespielt. Die Sieger der Wettbewerbe, die neben der Urkunde einen kleinen Pokal erhielten, sowie die Platzierten 2 und 3 lauten wie folgt:

Schülerinnen:
1. Susann Gursinsky;
2. Doreen Mikitiuk;
3. Katrin Meining;

Schüler:
1. Enrico Kraut;
2. Philipp Kleinichen;
3. Tobias Adolph;

Mädchen:
1. Constanze Kleinichen

Jungen:
1. Ronny Gursinsky;
2. Mario Schima;
3. Toni Röhringer

Bedanken möchten wir uns für die Unterstützung bei der Fa. SB-Hallen und EDEKA aktiv Märkte. Susann Gursinsky, die unseren Verein zuletzt bei den Landesmeisterschaften der Schüler sowie der Jugend in Radibor bzw. in Döbeln vertreten konnte, hatte dort keinen leichten Stand. Sie traf teilweise gleich zu Beginn auf die „Großen“ und hatte es somit schwer ihr gewachsenes Leistungsvermögen zu dokumentieren. Ein bischen Glück gehört eben auch zu einem Turnier!

Die Schülermannschaften Eins und Zwei kämpften fleißig um die Punkte in der Kreisunion:
Miltitz – Radeburg 1. 8:6;
Strehla – Radeburg 1. 7:7;
Großkmehlen 1. – Radeburg 1. 2:8:
Großkmehlen 2. – Radeburg 1. 0:10 (Punkte: Kleinichen, P. 8,5; Mikitiuk 4,5; Kraut 8,5; Adolph 9,5).
Miltitz – Radeburg 2. 10:0;
Strehla – Radeburg 2. 10:0;
Großkmehlen 1. – Radeburg 2. 9:1;
Großkmehlen 2. – Radeburg 2. 1:9 (Punkte: Fuchs 2,5; Drabe; Wege, M. 2,5; Meinig, K. 4,5; Kretzschmar 2,0).

BK

Volkersdorf

Lichtelnachmittag im Kindergarten

Für wen? Die Kinder ? Die Eltern?

Nein – für die Großeltern!

Mit viel Begeisterung und Freude halfen die Kinder bei der Vorbereitung des Lichtelnachmittages. Es wurden Plätzchen gebakken, kleine Geschenke und Tischschmuck gebastelt. Voller Stolz führten die Kinder ein Programm mit Liedern, Gedichten und einem Märchenspiel vor.

Es wurde ein schöner vorweihnachtlicher Nachmittag. Wir möchten uns nochmals bei allen Großeltern und Eltern für ihr zahlreiches Erscheinen bedanken.

Die Kinder und das Team der Einrichtung

Handball

Kontakt zur Tabellenspitze hergestellt

TSV 1862 Radeburg – SG USV/ESV Dresden III 19:17 (10:8)

Am 3. Advent hatten die Spieler der I. Männermannschaft des TSV den Spitzenreiter der Bezirksklasse Sachsen-Mitte, die Spielgemeinschaft des USV/ESV Dresden III, in der Sporthalle Priestewitz zu Gast. Für die Radeburger war dieses Spiel von besonderer Bedeutung: Bei einem Sieg bleibt man in der Spitzengruppe der Bezirksklasse Sachsen-Mitte; bei einer Niederlage zeigen die Wegweiser in Richtung Mittelfeld. Entsprechend der Bedeutung dieses Spieles begannen die Radeburger sehr konzentriert und führten nach 5 Minuten bereits mit 4:0.
Doch dann zog der Schlendrian ins Radeburger Spiel ein und bis zur 18. Minute hatten die Dresdner den Ausgleich von 6:6 hergestellt. Selbst jetzt gelang es den Radeburgern noch nicht das Spiel wieder unter Kontrolle zu bekommen.
In der 24. Minute ging die Spielgemeinschaft des Traditionsvereins USV TU Dresden und ESV Lok Dresden mit 8:7 in Führung und es sah so aus, als ob der Spitzenreiter nun sein Spiel machen würde. Doch die Radeburger konterten. Obwohl Markus Ebmeier im Tor bisher eine tadelsfreie Leistung bot, wechselte Übungsleiter Eberhard Kitsch in der 25. Minute bei einem Strafwurf für die Dresdner Holger Schumann, der diesmal die Kapitänsbinde trug, ein. Und dieser parierte den Wurf und brachte damit die Dresdner aus dem Konzept. Im Laufe des weiteren Spiels waren es 4 Strafwürfe der Spielgemeinschaft, die Holger Schumann dem Gegner abkaufte. Im Angriff übernahmen nun die Gelb-Schwarzen des TSV wieder die Initiative und erspielten bis zur Pause einen 10:8 Vorsprung.

Die zweite Halbzeit war dann von einem knallharten Kampfspiel geprägt, bei dem die Herren Schiedsrichter aus Lommatzsch überfordert schienen. Sehr viele überharte Attacken und verdeckte Fouls der Dresdner wurden von den Schiedsrichtern nicht entsprechend geahndet. Doch immer wieder konnten die Radeburger aufbauend auf der sehr guten Torwartleistung von Holger Schumann den Tore-Vorsprung auf ihrer Seite halten. Kritisch wurde es noch einmal in der 53. Minute, als die Dresdner auf 16:17 verkürzen konnten. Aber Tore von Ringo Tietze und Mario Scholz in dieser Spielphase sicherten den Sieg gegen den Tabellenführer, der in der 60. Minute in Unterzahl spielend noch auf 17:19 herankam, aber die Niederlage nicht mehr abwenden konnte. Mit diesem Erfolg sind die Radeburger wieder an den Spitzenreitern dran. Die SG USV/ESV sowie der VfL Meißen haben mit je 4 Minuspunkten noch die Tabellenführung. Doch mit nur 5 Minuspunkten sind die Radeburger und die III. Mannschaft des Handballsportvereins Dresden unmittelbar mit in der Tabellenspitze integriert. Der weitere Verlauf der Meisterschaft verspricht also einen interessan-

Die II. Männermannschaft hatte ebenfalls den Spitzenreiter der Tabelle zu Gast. Hier also die II. Vertretung des SSV Lommatzsch in der Kreisliga Riesa/Großenhain/Meißen. In der ersten Halbzeit haben die Radeburger noch ordentlich mitgehalten und mit 9:11 das Spiel offen gestaltet. In der zweiten Halbzeit gelang den Radeburgern im Angriff nicht mehr viel und so konnten sich die Lommatzscher noch klar mit 21:14 durchsetzen. Lediglich Robby Wiedemann war es, der im Angriff Akzente setzen konnte. Ansonsten waren die ebenfalls sehr jungen Spieler des SSV Lommatzsch Herr auf dem Parkett und sicherten sich die Halbzeitmeisterschaft.

Abteilung Handball

Fußball

Langsam wird Halbzeitbilanz bei Radeburgs Kickern gezogen

Die **F-Jugend** wickelte bereits ihre Hallenkreismeisterschaft ab und hatte da in ihrer Vorrundenstaffel ein schweres Los gezogen. Gegen Radebeuler BC 1. mußte man sich mit 0:1 geschlagen geben, gegen die Hausherren vom Meißner SV 08 gings mit 0:3 aus. Also war der 3:1 Erfolg über TuS Weinböhla nur ein kleines Trostpflaster, denn mit dem 3. Platz schafften sie leider nicht den Sprung ins Halbfinale. Die Tore erzielten der „Ministurm“ Alexander Rohmann(2) und Tom Streller(1). Gebeutelt wurde die **2. E-Jugend** in Nossen, da hieß es am Ende 0:9. Auch gegen Fortschritt Meißen-West klappte es nicht mit einem Erfolgserlebnis, 1:3 am Ende der Stand. Wenigstens Daniel Gabriel konnte sich über sein erstes Saisontor freuen. Ihr letztes Punktspiel verlor man bei der Torfabrik Großdittmannsdorf 1. mit 0:14, Platz 12 (8:58 Tore und 7 Punkte) wurde erreicht. Bei der HKM-Vorrunde belegte man mit 1:7 Toren und 2 Punkten den letzten Platz. 2 Remis standen vier Niederlagen gegenüber. Daniel war wieder Rabus einziger Schütze. Weiterhin ungeschlagen bleibt unsere **1. E-Jugend**, gewann man doch bei Mitkonkurrenten Fortuna Meißen durch Treffer von Marco und Marcel Zinke, Paul Sperling und Sebastian Rothe mit 4:1. Zuvor ließ man TuS Weinböhla 2. beim 10:0 keine Chance. Goals hier von Paul (4), Marcel(3), Marco(2) und Sebastian(1). Mit dem 9:0 bei Großdittmannsdorf 2. (Treffer von Paul, Sebastian, Marcel je 2, Marco 1 und einem Eigentor) wurde mit 91:4 Toren und der Maximalpunktzahl von 39 der Herbstmeistertitel errungen. Herzlichen Glückwunsch dem Team.

Ebenfalls die Vorrunde in der Halle bestritt man, natürlich mit anderem Erfolg. Auch zwei Remis, aber dafür 4 Siege gabs. Die 9 Tore schossen Paul(4), Sebastian(3), Marco(1) und Stefan Linke bei nur 2 Gegentoren. Das reichte sicher für die Finalrunde. Die **2. C-Jugend** errang endlich ihren ersten Sieg, Lok Nossen wurde im Heimspiel mit 3:2 bezwungen. Die kleine Ausleihe von der 1. machte sich bemerkbar, Andreas Thieme(2) und Sebastian Schramm schossen die Tore. Dann aber war der Tabellendritte Meißen-West zu stark, 8:1 am Ende für die Domstädter, Sebastian erzielte den Ehrentreffer. Zum Bezirk. Unsere **D-Jugend** bleibt nach wie vor unsere positive Überraschung, in Reichenberg spielte man zwar „nur“ 2:2 durch zwei Tore von Peter Krebs, aber den Chancen nach hätte es zu einem dicken Sieg reichen müßen. Die **1. C-Jugend** bleibt weiter auf Verfolgungsjagd des Spitzenreiters Zeithain, Motor Lommatzsch wurde mit 7:1 auf die Heimreise geschickt. Tino Trautmann(3), Andreas Thieme(2) sowie Mario Taleiser und Sven Hartmann mit jeweils einem Tor drückten den Erfolg auch in Zahlen aus. Bei ihrer Polentournee kamen sie nicht ganz so zurecht, aber man hat Erfahrung für das Alltagsgeschäft gesammelt. Im Punktspiel bei Turbine Dresden unterlag man sehr zum Ärger des Trainers noch mit 1:2. Hier war wiedermal Andreas Thieme der Goalgetter. Ganz erfreulich auch der Aufwärtstrend unserer **B-Jugend**. SSV Neustadt wurde mit 6:1 deklassiert, André Salomon gelang da ein lupenreiner Hattrick, Stanley Dittrich, Matthias Wolf und Dirk Arlt steuerten den Rest bei. Und bei Sachsenwerk Dresden wurde nach 0:1 Pausenrückstand noch 4:1 gewonnen, wieder war André dreimal erfolgreich, Martin Bruschwitz traf ebenfalls. Nun dürfte das Abstiegsgespenst bald kein Thema mehr sein, zumal die gegnerischen Trainer unseren „Karle“ immer fragen, wieso Rabu soweit unten steht(stand). Sankt Marienstern wurde zum Halbserienabschluß mit 6:4 bezwungen, da tobten sich Matthias(3), André(2) und Stanley(1) nochmals als Torschützen aus. 34 mal überwand man die gegnerischen Keeper, 40 mal mußte man hinter sich greifen. 15 Punkte waren die Ausbeute, davon allein in den letzten 4 Spielen 10. Weiter so Jungs. Bei der **A-Jugend** sind noch die Torschützen vom Meißner Spiel zu vermelden, Enrico Bach und Jürgen Anders trugen sich da in die Scorerliste ein. Leider wieder diese Dummheit in der letzten Minute, Jürgen Anders konnte sich nicht beherrschen und flog mit Rot vom Platz. Auch wenn die Kerle in einem heißblütigen Alter sind, was sie da der eigenen Mannschaft sowie dem Ansehen des TSV antun, sollten sie sich mal überlegen. Gegen Turbine Dresden war das 1:6 (erstes Pflichttor von Neuzugang Tobias Schultheiß) am Ende noch deutlich, gegen den VfB Zittau sah man ebenfalls keinen Stich, 1:5 hier das Resultat. Mario Hauptmann traf da in die Kiste. 20:68 Tore und 7 Pünktchen bedürfen schon eines besonderen Optimismus, um an den Klassenerhalt zu glauben, aber man muß auch mal das Potential von Trainer Uwe Drabe sehen, zumal sich ja einige noch selbst eliminieren. Bei den Männermannschaften war bereits Halali. Die **2.** war in Deutschenbora zumindest vom Ergebnis her völlig von der Rolle, 0:8 hat man schon ewig nicht mehr erlebt. Gegen Barnitz 1. spielte man 0:0, sodaß man mit 12:29 Toren und 15 Punkten auf dem 9. Platz in der 1. Kreisklasse überwintert. Klassenerhalt kann hier nur das Ziel der(eR.) Folksmänner sein und das ist machbar. Unser Aushängeschild, die **1. Männer** hatte beim souveränen Spitzenreiter Nossen einen schweren Stand, zog sich aber mit 0:1 achtbar aus der Affäre. Am Ende konnte man sogar noch mit einem Punkt liebäugeln. Fast die Kopie des Nossenspiels war die Partie gegen Fortschritt Meißen-West, nur diesmal mit dem glücklicheren Ausgang für Rabu. Rayko Brosch verwandelte einen Foulelfmeter zum goldenen Tor. Damit belegt man in der Kreisliga den 5. Rang, 16:12 Tore und 17 Punkte stehen zu Buche. Nicht vielleicht die ganz erwartete Platzierung, aber es steht ja noch eine 2. Halbserie offen.

Allen Aktiven, Funktionären, treuen Fans, Sponsoren und überhaupt allen Lesern des RAZ wünscht die Fußballgemeinde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend.

RaWe

HEIZUNG + SANITÄR

2000 , !

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Kegeln

Nach schlechtem Saisonauftakt rote Laterne abgegeben

Die Saison 1999/2000 der OKV-Klasse Herren begann am 2.10.99 auf den Bahnen von Heidenau. Radeburg belegte mit folgenden Ergebnissen nur den letzten Platz. Wittke 697, Kutter 788, Grütze 777, Branitz 826, Dittrich 749 und Kienast 827 Holz.

Mannschaftswertung: 1. SG Grumbach II mit 4848; 2. KSV Dresden Leuben I. mit 4790; 3. SSV Turbine Dresden I. mit 4737; 4. SG Großröhrsdorf mit 4711; 5. KSV Heidenau I. mit 4702 und 6. TSV 1862 Radeburg I. mit 4664 Holz.

Am 16.10.99 fand das 2. Saisonturnier auf den Bahnen von Mohorn statt, wo Grumbach seine Heimkämpfe bestreitet. Radeburg errang hier den 4. Platz mit folgenden Ergebnissen: Grütze 746, Dittrich 777, Wittke 709, Kienast 862, Branitz 805 und Kutter 778.

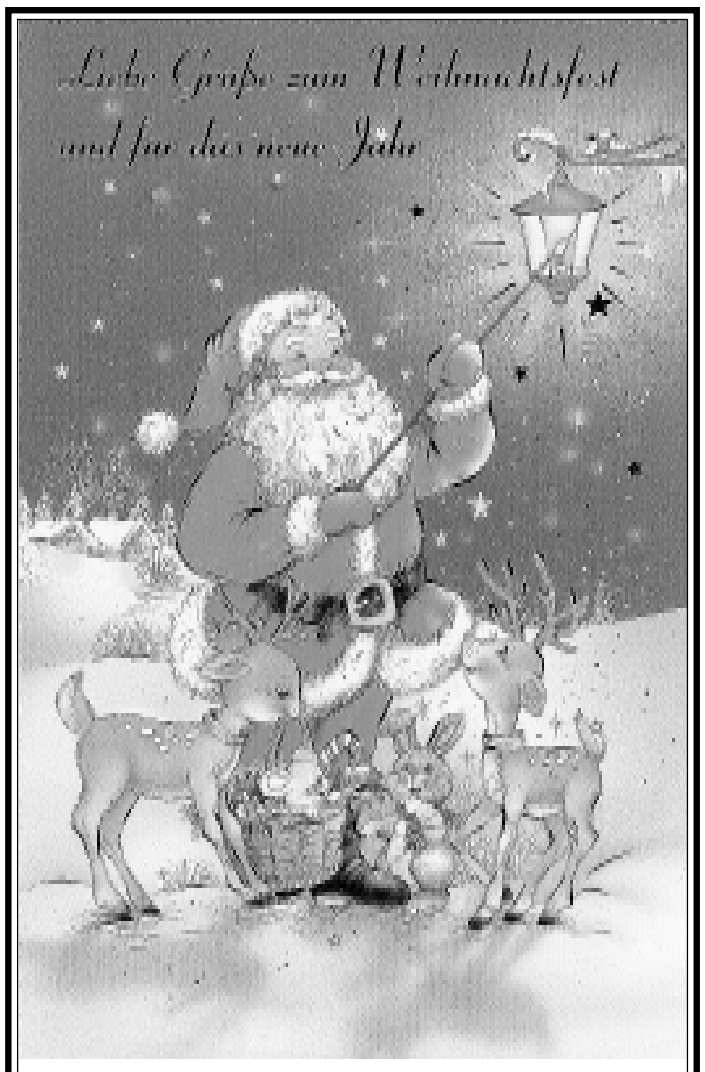
Mannschaftsergebnisse: 1. SG Grumbach II. 4890; 2. KSV Heidenau I. 4811; 3. SG Großröhrsdorf I. 4684; 4. TSV 1862 Radeburg 4677; 5. SSV Turbine Dresden I. 4672 und 6. KSV Dresden Leuben I. 4560 Holz. Somit ergibt sich folgender neuer Tabellenstand: 1. SG Grumbach II. 12 Pkt; 2. KSV Heidenau I. 7 Pkt.; 3. SG Großröhrsdorf I. 7 Pkt.; 4. SSV Turbine Dresden I. 6 Pkt.; 5. KSV Dresden Leuben I. 6 Pkt. und 6. TSV 1862 Radeburg I. mit 4 Pkt.

Das nächste Turnier fand am 30.10.99 in Großröhrsdorf statt, wo Radeburg nur den 5. Platz belegte. Einzelergebnisse: Grütze 744, Dittrich 764, Lochmann 701, Kutter 806, Branitz 766 und Kienast mit 833 Holz. Folgende Mannschaftsergebnisse wurden erzielt: 1. SG Großröhrsdorf I. 4740; 2. KSV Dresden Leuben I. 4719; 3. SSV Turbine Dresden I. 4665; 4. SG Grumbach II. 4635; 5. TSV 1862 Radeburg I. 4614 und den 6. Platz belegte KSV Heidenau I. mit 4570 Holz. Somit ergibt sich folgender Tabellenstand: 1. SG Grumbach II. 15 Pkt.; 2. SG Großröhrsdorf I. 13 Pkt.; 3. KSV Dresden Leuben I. 11 Pkt.; 4. SSV Turbine Dresden I. 10 Pkt.; 5. KSV Heidenau I. 8 Pkt. und 6. TSV 1862 Radeburg I. 6 Pkt.

Radeburg bestritt am 13.11.99 sein erstes Heimspiel auf den Bahnen von Priestewitz und erkämpfte sich mit einer starken Mannschaftsleistung nicht nur den ersten Platz, sondern erstellte noch einen neuen Bahnrekord. Einzelergebnisse: Dittrich 854, Grütze 818, Kutter 871, Mönnich 831, Branitz 841, Kienast 856.

Mannschaftsergebnisse: 1. TSV 1862 Radeburg 5071; 2. SSV Turbine Dresden I. 4902; 3. KSV Dresden Leuben I. 4854; 4. SG Grumbach II 4817; 5. KSV Heidenau I. 4796; 6. SG Großröhrsdorf I. 4784 Holz. Tabellenstand: 1. SG Grumbach II 18 Pkt.; 2. Turbine Dresden I. 15 Pkt.; 3. KSV Dresden Leuben I. 15 Pkt.; 4. SG Großröhrsdorf I. 14 Pkt.; 5. TSV 1862 Radeburg I. 12 Pkt.; 6. KSV Heideanu I. 10 Pkt.

St. Dittrich



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der letzte Monat des Jahres neigt sich dem Ende zu. Und wie alle Jahre um diese Zeit machen wir uns Gedanken, was uns das vergangene Jahr gebracht hat.
Wir freuen uns über das was wir erreicht haben, aber auch darüber, dass wir für manche Probleme letztlich eine glückliche Lösung gefunden haben.
Die Besinnlichkeit der Adventszeit wollen wir nutzen, um einfach wieder ein bischen zusammenzurücken und uns darauf besinnen, dass schöne Dinge des Lebens nicht nur mit Geld zusammen hängen.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie. Für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann

Das Jahr 2000 steht vor der Tür.
Was bringt es Dir, was bringt es mir?
Die Erwartungen sind groß,
wer zieht wohl das große Los?
Doch wir können‘s uns schon denken,
niemand wird uns etwas schenken.

Auf die drei Nullen kommt‘s nicht an,
es stehe jeder seinen Mann.
Fangt den Tag mit Danken an,
dann überschaut den Tagesplan.
In der Ruhe liegt die Kraft,
vieles wird dann leicht geschafft.

Wenn Geist und Hand sich
fleißig regen,
gedeiht es allen uns zum Segen.

Luise Claus

Ev.-Luth. Kirche Rödern

24. Dezember **Heilig Abend**	15.00 Uhr	Christvesper m. Krippen-spiel
26. Dezember **2. Chrisstag**	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz.Kindergottesdienst
31. Dezember **Silvester**	16.30 Uhr	Jahresschlußgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, den 9. Januar **1. Stg. n. Epiphanias**	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst

Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	Mittwoch, 12. u. 26.1.00
Frauenkreis:	19.00 Uhr	Donnerstag, 20.1.00

Zwischen 2. und 6. Januar ziehen wieder Kinder aus Rödern als Sternsinger (Heilige 3 Könige) durch das Dorf. Sie wollen Ihnen eine Freude machen und den Aufkleber mit dem Segensspruch für das neue Jahr an Ihre Türe heften. Sie bitten um Spenden für die ärmsten Kinder der Welt.

Sprechzeit Pfarrer Seifert; DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg
Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr
Ihr Pfarrer Seifert

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten
ganz herzlich in die
Kirchgemeinden
Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

19. Dezember -	10.30 Uhr	in Steinbach, Predigtgottesdienst
4. Advent	17.00 Uhr	in Reinersdorf, festl. Abendmusik
24. Dezember -	14.30 Uhr	in Naunhof, Christvesper
Hl. Abend	16.00 Uhr	in Steinbach, Christvesper
25. Dezember -	10.30 Uhr	in Naunhof, Gottesdienst mit Reinersdorf
1. Feiertag		
26. Dezember -	10.00 Uhr	in Reinersdorf, gem. Gottesdienst
2. Feiertag		
31. Dezember -	17.00 Uhr	in Naunhof, Predigtgottesdienst
Silvester		
02. Januar -	10.00 Uhr	in Naunhof, Predigtgottesdienst
2.So. n. Weihn.	8.30 Uhr	in Reinersdorf
09. Januar -	10.00 Uhr	in Reinersdorf, Predigtgottesdienst
1. So. n. Epiphanias		

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Feiertags-öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Ebersbach mit Einwohnermeldeamt

Donnerstag, 23.12.1999
9.00 – 11.00 Uhr
Montag, 27.12.1999
9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag, 28.12.1999
9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 29.12.1999
geschlossen
Donnerstag, 30.12.1999
9.00 – 11.00 Uhr

Am Freitag, 24.12. und 31.12.1999 bleibt das Gemeindeamt geschlossen.
Vom 23.12.1999 bis 30.12.1999 finden in den **Ortsteilverwaltungen keine Sprechstunden** statt.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Gemeindebibliothek Ebersbach

Die Gemeindebibliothek Ebersbach wünscht Ihren Lesern eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, einen “guten Start” ins Jahr 2000 und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr!

Die Bibliothek ist für alle Einwohner da. Sie ist jeden **Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr** geöffnet. Jeder neue Leser ist willkommen – Kommen Sie doch vorbei, falls Sie in der Winterzeit ein Buch lesen möchten. Die Gemeindebibliothek befindet sich in Nieder-Ebersbach, Hohndorfer Straße 2 – ehemalige Schule.

Mit freundlichen Grüßen
I. Lösche

Seniorenbetreuung in den Ortschaften

Eine Reise in die Welt der Nußknacker, Engel, Räuchermännchen .....

In der Nußknackerbaude schmeckte das Mittagessen natürlich besonders gut.

Die letzte Fahrt für dieses Jahr führte unsere Rentner aus Bieberach, Rödern, Freitelsdorf und Cunnersdorf am 07.12.1999 und 09.12.1999 in das schöne weihnachtlich geschmückte Seiffen. Ein Anlaufpunkt unserer Fahrt was das "Erste Nußknackermuseum" Europa's mit dem größten Nußknacker in Neuhausen. Nach dem prima Mittagessen und lustigen Einlagen des Wirtes, verließen wir die Gaststätte auf dem Schwartenberg bei bester Laune.

Das war die beste Voraussetzung für einen Einkaufsbummel in Seiffen, Stadt der Schnitzer und Drechsler. So konnten noch manche Weihnachtswünsche erfüllt werden. Kaffee tranken wir in der Nußknackerbaude Seiffen. Zum Abschluss kehrten wir im "Saustall" Dresden zum überaus reichlichen Abendbrot ein.

Voller Erwartung betraten wir das wunderschöne Nußknackermuseum und wurden nicht enttäuscht.

Gesättigt ging es mit Schwung und guter Laune mit unseren Busfahrern Steffen und Martin in Richtung Heimat.

Im Namen der Senioren wünschen wir dem Busunternehmen R. Kretzschmar und seinem Team ein fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2000 Gesundheit und allzeit gute Fahrt.

U. Berger und G. Pittwohn

Bekanntmachungen der Gemeinde Ebersbach

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 24.11.1999, des Gemeinderates am 25.11.1999 und des Technischen Ausschusses am 30.11.1999 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Hauptausschuss
253/11/1999
Ablehnung des Antrages einer Bürgerin des OT Kalkreuth auf Übernahme des kommunalen Anteiles für die Betreuung eines Kindes in einer Kindertagesstätte der Stadt Großenhain

254/11/1999 bis 261/11/1999
Beschlüsse zu Veränderungen im Vermögenshaushalt aufgrund von Mehrausgaben

Gemeinderat
262/11/1999
Aufgrund von § 88 SächsGemO in der derzeit gültigen Fassung stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung 1998 wie folgt fest:

1. Es betrugen die Einnahmen und Ausgaben im Anordnungssoll:
a) Verwaltungshaushalt Einnahmen
6.684.473,61 DM
b) Verwaltungshaushalt Ausgaben
6.684.473,61 DM
c) Vermögenshaushalt Einnahmen
7.840.642,29 DM
d) Vermögenshaushalt Ausgaben
7.840.642,29 DM

2. Verbleibender, zu deckender Fehlbetrag 28.080,55 DM

3. Es erfolgt die Bildung von Haushaltseinnahmeresten in Höhe von
975.545,00 DM, davon:
13.875,00 DM Fördermittel Gemeindezusammenschluss
800.000,00 DM Fördermittel Straßenbau OT Ebersbach
42.800,00 DM Fördermittel OT Naunhof, Schulstraße
89.110,00 DM Fördermittel OT Kalkreuth, Wettiner Straße
29.760,00 DM Kredit für Sanierung Lange Straße 11

Es erfolgt die Bildung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von
81.500,00 DM davon
81.500,00 DM Straßenbau Schulstraße Naunhof.

263/11/1999
Beschluss zur Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 330 v.H. auf 350 v.H. ab 01.01.2000

264/11/1999 bis 271/11/1999
Abwägungsbeschlüsse Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Bärwalder Straße II" in Ebersbach

272/11/1999
Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Bärwalder Straße II" in Ebersbach

273/11/1999
Der Gemeinderat beschließt nachfolgende Besetzung für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Steinbach-Kalkreuth

Vertreter	**Stellvertreter**
Henke, Jochen	
Wirthgen, Helfried	
Friedemann, Jürgen	
Bräuer, Burkhard	
Drobisch, Roland	
Lehmann, Hans	
Krause, Ulrich	
Kölling, Lutz	

274/11/1999
Beschluss zum Verkauf des Flurstükkes 7/2 der Gemarkung Freitelsdorf (Mühlgasse 1) zum Preis des erstellten Wertgutachtens. Die Notarkosten sind durch den Erwerber zu tragen.

275/11/1999 bis
Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Ablesung der Trinkwasserzähler in den Ortsteilen Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern

Die Ablesung der Zähler beginnt in allen Ortsteilen am 27.12.1999 und wird von Bediensteten der Gemeinde durchgeführt, die sich ausweisen können. Sollten wir Sie nicht antreffen, hinterlassen wir Ihnen eine Nachricht mit einem neuen Ablesetermin.

Bitte gewähren Sie uns einen ungehinderten Zutritt zum Zählerstandort.

Im Januar/Februar 2000 erhalten Sie einen Bescheid über die Endabrechnung für das Jahr 1999 und die drei neuen Abschläge per 31.03., 30.06. und 30.09.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Information an alle Hundehalter

Gemäß Hundesteuersatzung vom 27.11.1998 § 3 ist jeder Hund, der im Gemeindegebiet gehalten wird, anzumelden. Antragsformulare sind in der Gemeindeverwaltung bzw. in den Ortsteilverwaltungen zu den Sprechstunden erhältlich.

Ab dem Jahr 2000 werden Hundesteuermarken ausgegeben und registriert, welche sichtbar am Halsband des Tieres anzubringen ist. Diese Hundesteuermarken behalten ihre Gültigkeit, solange der Hund im Gemeindegebiet gehalten wird. Bei Abmeldung ist die Marke wieder vorzulegen.

Mit Kontrollen ist zu rechnen.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG)

Herr Martin Steinborn, Großenhainer Str. 20, 01561 Schönfeld, hat beim Regierungspräsidium Dresden nach §§ 16 und 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BlmSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3178), die **Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung der Beschaffenheit und der Betriebsweise einer Schweinemastanlage in Ebersbach OT Bieberach, Flurstück Nr. 368 der Gemarkung Kalkreuth**, beantragt.

Die Schweinemastanlage soll zukünftig mit einer Kapazität von 3.724 Mastplätzen unter Anwendung des Flüssigmistverfahrens betrieben werden. Dazu sollen 3 Stallanlagen modernisiert und eine Stallanlage neu gebaut werden. Zur Lagerung des Flüssigmistes ist der Neubau von 2 abgedeckten Güllebehältern vorgesehen. Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom **03. Januar 2000 bis einschließlich 02. Februar 2000** für jedermann zur Einsichtnahme bei folgenden Stellen aus:

1. Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Planzentrale, Raum 3075 (Dienstzeit: montags, mittwochs, donnerstags jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr)
2. Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach (Zeiten für die Einsichtnahme: montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 7.00 bis 15.00 Uhr, dienstags von 7.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 7.00 bis 12.00 Uhr) und können während der angegebenen Zeiten dort eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Vorhaben können **vom 03. Januar 2000 bis einschließlich 16. Februar 2000** schriftlich bei einer der vorgenannten Stellen vorgebracht werden. Es gilt das Eingangsdatum. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Einwendungen müssen in leserlicher Schrift den Vor- und Familiennamen sowie die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen. Einwendungsschreiben werden dem Antragsteller und den Behörden, deren Aufgabenbereich berührt ist, bekanntgegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit diese Angaben nicht zur ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens erforderlich sind. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden am **08. März 2000 ab 10.00 Uhr** im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, erörtert. Zu diesem Termin sind alle Personen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, eingeladen. Im übrigen ist die Sitzung nicht öffentlich. Es wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Einwendungen auch beim Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden. Die Zustellung der Entscheidung an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Dresden, den 25.11.1999
Dr. Weidelener, Regierungspräsident

Kalkreuth

AUS DER GESCHICHTE DER PAULSMÜHLE

Nachdem wir in der letzten Ausgabe vom Richtfest am neuen Mehrzweckgebäude berichteten, wollen wir heute einen kleinen Blick in die Geschichte der Paulsmühle und der Kalkreuther Reiterei wagen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde eine PAUWELSMUL im Jahre 1418. Am 22. Mai 1418 gab Friedrich **IV.** (der Streitbare), Markgraf von Meißen, die Mühle an Jutta von Kalkreuth als Leibgedinge. Jutta war die Gemahlin von Franz von Kalkreuth, dem Besitzer des Kalkreuther Rittergutes. Die Herren von Kalkreuth waren im 12./13. Jahrhundert als fränkische Siedler mit Bauern aus der heutigen Partnergemeinde gleichen Namens bei Nürnberg gekommen.

Das wohl älteste Bild von der Paulsmühle.

Die Gründung der Paulsmühle, wie sie schon 1440 genannt wurde, kann man viele Jahrzehnte vor der Ersterwähnung vermuten. Alle uns heute bekannten Dörfer bestanden bereits. Die Bauern brauchten Mühlen zur Verarbeitung ihrer Körner- und Ölfrüchte.
Der Standort der Paulsmühle bot beste Bedingungen: Der Abfluß des Wassers von Röder und Dobra wird hier durch Felsbarrieren trichterförmig gebündelt. Während die Talsohle des Rödertales zuvor fast 2 km breit ist, wird diese hier auf 420 m eingeengt. Die Mühle selbst steht auf dem östlichen Felssporn.

Auch die Pferdezucht gehört schon seit Jahrhunderten zu Kalkreuth jedoch mußte noch mehr als ein halbes Jahrtausend vergehen, ehe Paulsmühle und Pferdesport zusammenfanden.
Seit dem Bau der „Stuterey“ auf dem Gelände des Kammergutes im Jahre 1588 haben Pferde in Kalkreuth eine ganz besondere Bedeutung. Über 130 Jahre lang wurden Pferde für den sächsischen Kurfürstenhof gezüchtet. 600 bis 800 Pferde waren ständig „bei Hofe“.
Die Bedeutung Kalkreuths für den Kurfürsten kommt in einer Notiz aus jener Zeit zum Ausdruck, in der es heißt, Kalkreuth sei „hinter dem Friedewald gelegen“. Man vermutete Kalkreuth also ganz in der Nähe des kurfürstlichen Jagdschlosses.
Auf Anordnung Augusts des Starken wurde 1722 das Kalkreuther Gestüt neben anderen in die Torgauer Gestüte überführt.

In jener Zeit wurde die Paulsmühle als Amtsmühle von der Kalkreuther Herrschaft selbst verwaltet. 1736 ging sie in Erbpacht. Die Familie Juncker bewirtschaftete sie von 1749 bis 1843. Die Wasserkraft wurde in der Mühle optimal verwertet. Die Mühle besaß außer vier Mahlgängen bereits 1440 einen Hammer zum Schlagen von Metall (z.B. zum Treiben von Kupfer).
1752 ließ Johann Gottlieb Junker die Handgrützmühlen abreißen und errichtete dafür eine Lederwalkmühle sowie Öl- und Hirsestampfen aufstellen. Am linken Röderufer ließ er 1760 ein Sägewerk errichten. Mitte des 19.Jahrhunderts, in der Ära des mechanischen Webstuhls, wurden Teile der Mühle an verschiedene Tuchmacher aus Großenhain verpachtet. 1856 richteten drei Tuchmacher in einem Überbau eine fabrikähnliche Spinnerei ein.

Seit 1865 bestimmte das Großenhainer Husarenregiment die Entwicklung von Kalkreuth. Mitglieder des sächsischen Herrscherhauses und Offiziere des Regimentes pflegten auf Kalkreuther Flur ihre Parforcejagden. Im Jahre 1892 wurde das Kammergut durch das kgl. sächs. Kriegsministerium gepachtet und das Remontedepot errichtet. Zirka 450 Jungpferde gleichzeitig wurden hier bis zum Ende des 1. Weltkrieges auf ihren Dienst im Husarenregiment von Großenhain vorbereitet.

Erinnerung an die Zeit der Spinnmaschinen: eine alte Antriebswelle.

In der Paulsmühle wurden nach der Jahrhundertwende die Wasserräder durch Wasserturbinen abgelöst. 1911 wurde die Mühle mit einer Francis-Saugturbine ausgestattet, die 32 PS Leistung brachte. 1946 wurde diese durch eine neue ersetzt, eine weitere, kleinere kam noch hinzu.

Das Ende des 1. Weltkrieges war auch das Ende des Husarenregimentes, und das Ende des Husarenregimentes war auch das Ende des Remontedepots. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges gab es noch etwa 80 Pferde in Kalkreuth - im Gut und in Einzelwirtschaften. Die Reiterei erlosch in Kalkreuth für 50 Jahre fast gänzlich.

Das alte Mühlengebäude während der Abrißarbeiten im Herbst 1999.

Im Vorderteil der Paulsmühle wurden 1949 große Silos eingebaut. In dieser Zeit stellte man den Lohnschnitt der Sägemühle ein. Ende der 50-er Jahre wechselten mehrmals die Pächter.

Ab 1960 wurde vom Rat des Kreises Großenhain das Mahl-Kontingent für Mehl gekürzt und später ganz gestrichen. Die Verarbeitung des Getreides übernahmen moderne volkseigene Großmühlen. Bis 1975 wurde in der Paulsmühle Getreide geschrotet.

Im Jahre 1976 sollten sich die Wege des Reitsports und der Paulsmühle vereinen.
Am 16. Dezember gründeten Entusiasten um Brigitte und Andreas Heigl die Sektion Pferdesport der BSG Traktor Kalkreuth mit 42 Mitgliedern. Sie auserwählten die seit einem Jahr leerstehende Paulsmühle als Reiterstützpunkt.
Das Volkseigene Gut Kalkreuth kaufte die Paulsmühle und leistete mit anderen landwirtschaftlichen Großbetrieben des Territoriums finanzielle Hilfe. Jahrelange selbstlose Einsätze der Pferdesportler (1984: 110 Mitglieder) ermöglichten den Umbau des alten Mühlenhofes zu einem modernen Reitsportzentrum und Reiterhof: Stallungen für 30 Ponys und Reitpferde entstanden, ein Reiterhaus mit Wohnung, Sozialräumen, Büro und 20 Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste. Drei Trainingsplätze mit Sandbelag, ein Parcoursplatz mit Richterturm und Koppeln für die Aufzucht der eigenen Fohlen wurde auf 7 Hektar Fläche angelegt. Seit 1990 ist der Reiterhof Heimat des **Reit- und Fahrvereins Kalkreuth e.V.** Er gehört mit 160 eingetragenen Mitgliedern und 30 ständigen Reitgästen zu einem der größten des Freistaates Sachsen. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit 150 Kindern und Jugendlichen.

1994 ging die Paulsmühle in das Eigentum der Gemeinde Ebersbach über, deren Ortsteil Kalkreuth geworden war. Mit der Übergabe des Eigentums an die Kommune ging ein lang ersehnter Wunsch der Reitsportler in Erfüllung, über die Geschicke der Paulsmühle selbst zu bestimmen. Im vergangenen Jahr wurde mit Fördermitteln eine neue Reithalle errichtet. Im kommenden Jahr wird das neue Mehrzweckgebäude mit Pension, Gastronomie und Versammlungsraum seiner Bestimmung übergeben. Es entsteht an stelle der schon lange unbewohnten Mühle.
All dies konnte nur entstehen im Zusammenwirken vieler Gleichgesinnter, die sich dem Reitsport verschrieben haben, und dank der Unterstützung durch all jene, die um die Bedeutung der Leistung des Vereins für die Gesellschaft, besonders aber für die Jugend, wissen - wie Bürgermeisterin Margot Fehrmann, Gemeinde-und Ortschaftsrat, aber auch die Kreissparkasse und viele, viele andere.

Klaus Kroemke.

Quelle (z. Teil zitiert) aus „575 Jahre Paulsmühle“ und „20 Jahre Reitsport Kalkreuth“, 1 Abb. Hrsg. Arbeitskreis der Heimatfreunde Kalkreuth - mit freundlicher Genehmigung der Gemeindeverwaltung Ebersbach

Kindertagesstätte Kalkreuth

Lieber “Alter” es wird Zeit, wir haben alles schon bereit

Mit viel Liebe und Freude wurde in der Adventszeit gebastelt, gebacken und gesungen, um es sich mit dem guten “Alten” recht gemütlich zu machen. Gern bereiten unsere Kinder und Erzieherinnen anderen eine Freude. So besuchten uns wieder viele Oma‘s und Opa‘s unserer Kinder, unsere Eltern bastelten in einem gemütlichen Elternabend kleine Wichtelgeschenke für die Kinder und Pst ..... auf unsere Eltern wartet auch noch eine kleine Überraschung. Gern werden wir diese liebgewonnenen Traditionen fortsetzen.

Wenn die Augen unserer Kinder wieder hell leuchten und die kleinen Herzen vor Aufregung schlagen, dann ist es so weit, der Weihnachtsmann besucht uns.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei all denen zu bedanken, die durch Sach- und Geldspenden 1999 an uns dachten, so die Baufirma JBH Cunnersdorf, Hausmeisterservice Bellmann Kalkreuth, Gardinengeschäft Jeschonek Quersa, Gartenbau Sachse Kalkreuth und Autohaus Wachtel Kalkreuth. Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken wir uns bei: Busunternehmen Kretzschmar Kalkreuth, Elektrofirma Stelzner Cunnersdorf, Heizungsbau Kölling Bieberach, Quelle-Agentur Kalkreuth, Reise- + Trend-Shop Kalkreuth und der Bäckerei Tobollik Skäßchen.
Ja, wieder geht ein Jahr zu Ende, ja gar ein Jahrtausend. Wir wünschen allen Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten unserer Kinder, ja allen Bürgern der Gemeinde Ebersbach ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für die Zukunft und wir würden uns weiterhin über eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder freuen.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Kalkreuth

Weißig a. R. - Weihnachtsgrüße der Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Weißig am Raschütz !

Weihnachten steht vor der Tür. Es ist nicht zu überhören und nicht zu übersehen. Überall erklingen Weihnachtsmelodien, vielerorts duftet es nach Weihnachtsgebäck, und allerorten erstrahlt die Weihnachtsbeleuchtung. Denn Weihnachten ist ja ein Fest des Lichts. Ganz gleich, wie wir zu Weihnachten stehen, ob wir es als ein christliches Fest begehen oder als Familienfeier, das Licht. spielt eine große Rolle. Da Helligkeit den Menschen viel bedeutete, ist es auch kein Wunder, daß Licht zum Symbol für das Gute wurde, für das ethisch Richtige und dass sich im Gegensatz von Licht und Finsternis auch der Kampf von Gut und Böse verkörperte. Und nicht zuletzt steht Licht auch für menschliches Leben. Wir brauchen Licht als Energie- und Wärmequelle, sogar zur Aufmunterung und zur Verscheuchung von Melancholie und Ängsten, In unser aller Bewußtsein ist Weihnachten das Fest der Besinnung und des Friedens, das Fest der Zuwendung zu unseren Nächsten.
Damit werden mit Weihnachten und der Adventszeit allerdings auch hohe Anforderungen an uns gestellt. Von allen Seiten werden Ansprüche auf unsere Zeit und Tatkraft, auf unseren Ideenreichtum oder Geldbeutel erhoben. Die Familie erwartet ein harmonisches Fest, die Erfüllung langgehegter Wünsche und Zeit für Gespräche oder gemeinsame Unternehmungen.
Am Arbeitsplatz wie in den Vereinen oder Gruppierungen, denen wir angehören, werden Weihnachtsfeiern mit vielleicht sogar einem umfangreichen Programm vorbereitet. Viele karitative Organisationen nutzen die vorweihnachtliche Stimmung, um für ihre Anliegen zu werben und Spenden zu sammeln. Wir selbst wünschen uns vielleicht ein paar ruhige, besinnliche Momente oder einen erholsamen Urlaub. Und irgendwie warten wir auch darauf, daß sich bei uns die richtige Weihnachtsstimmung einstellen möge.
Doch weit eher bringt die Vorweihnachtszeit angesichts so vieler Ansprüche Streß und Hektik Nüt sich oder löst zumindest ein leises Unbehagen aus. Denn es liegt ja auf der Hand, daß sich so viele Erwartungen gar nicht erfüllen lassen. Erwartungen, die von anderen und oft auch von uns selbst an uns gestellt werden. Einiges muß auf der Strecke bleiben, und Enttäuschungen oder sogar Auseinandersetzungen sind vorprogrammiert.
Weihnachten ist nicht bloß ein punktuelles Fest, sondern eins, das nach vom blickt. Es verkörpert Hoffnung, es steht für die Vorstellung, immer wieder einen neuen Anfang machen zu können. Es verkörpert die Hoffnung auf ein friedvolles Zusammenleben, sowohl in der Familie wie zwischen den Völkern. Es verkörpert die Hoffnung auf Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit, sowohl zwischen einzelnen Menschen als auch im Weltmaßstab. Es verkörpert die Hoffnung, daß wir einen Sinn für unser Leben finden können, es spricht die Zuversicht aus, daß es nie zu spät ist, in unserem Leben und in unserer Gesellschaft etwas zu ändern.
Darin liegt die Wirkung des Lichterfests, Es führt uns das Wesentliche vor Augen, es gibt uns einen Moment der Ruhe und Beschaulichkeit und damit auch neue Kraft. Und nicht zuletzt verbreitet es eine frohe Stimmung, wenn wir mit Menschen, die uns viel bedeuten, zusammen feiern.
in diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger eine schöne Weihnachtsfeier und ein frohes Fest zu Hause.
Nicht nur die Feste bestimmen unser Leben auch der Kalender bestimmt unser Denken und unser Handeln. Alle, die mit Terminen und Verpflichtungen jonglieren müssen, wissen es. Und so läßt es uns nicht unberührt, daß wir am kommenden Silvester nicht nur ein neues Jahr einläuten, sondern gleich ein neues Jahrhundert beziehungsweise sogar Jahrtausend. Wobei ich die Diskussion, ob das 3. Jahrtausend nun im Jahr 2000 oder erst 2001 beginnt, jetzt außen vor lassen will.
Was uns das neue Jahrhundert bringen wird, hängt wesentlich von uns ab - weniger von unseren Erwartungen als von unseren Taten, davon, wie wir mit dem Erbe des alten umgehen und was wir Neues entwickeln. Deshalb lädt der anstehende Jahreswechsel geradezu dazu ein, eine Bilanz zu ziehen, eine Bilanz, in der wir auf das vergangene Jahrhundert zurückschauen, um daraus Perspektiven für das kommende abzuleiten.
Ein Rückblick dient dazu - und das gilt sowohl für den persönlichen wie für den politischen Bereich -, herauszufinden, was erhaltenswert ist und was wir aus der Vergangenheit lernen können. Ein Rückblick ist immer mit dem Blick nach vom verbunden, um unser Augenmerk auf das zu lenken, was wir ausbauen und was wir aufbauen wollen. Wir können also getrost dem neuen Jahrhundert mit Zuversicht entgegenblicken. Und das sollten wir auch tun. Denn ohne Hoffnung verkümmert jeder Elan, jeder Wille zur Veränderung, jedes produktive Denken. Um weiterzukommen, im persönlichen Leben, in unserer Gemeinde, mit den anstehenden Reformen in unserem Land, im Zusammenwachsen Europas, dazu brauchen wir die sprichwörtlichen guten Vorsätze, die traditionell zum Jahreswechsel gefaßt werden, und den Willen, sich um ihre Verwirklichung zu bemühen. Möglicherweise wird sich manches nicht umsetzen lassen, aber vieles ist eben doch erreichbar. Mit Tatkraft, Schwung, einer zündenden Idee und eben der nötigen Portion Zuversicht.
Ich wünsche uns allen, daß es uns im kommenden Jahr an diesem Elan nicht fehlt und daß unsere Hoffnungen in Erfüllung gehen. Und ich wünsche Ihnen nochmals, dass Sie über die Feiertage Zeit und Muße zur Besinnung und zum Kraftschöpfen finden. In diesem Sinne: ein friedliches Weihnachtsfest, einen schwungvollen Millenniumswechsel und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2000.

Ihre Bürgermeisterin Frau
Irmgard Krause

AZV „TWSZ Radeburg“

Der Abwasserzweckverband „TWSZ Radeburg“ bleibt über die Feiertage in der Zeit vom 24.12.1999 bis zum 02.01.2000 betriebsbedingt geschlossen. Wir sind für Sie ab Montag, dem 03.01.2000 wieder erreichbar unter AZV „TWSZ Radeburg“, Straße der MTS 11 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248 / 2130 und Fax.: 035248 / 21313.
Der Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein paar erholsame Urlaubstage und ein in jeder Hinsicht gutes, erfreuliches und damit auch zufriedenstellendes neues Jahr 2000.

S. Dörschel, Vorsitzender des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Weißig a. R., Ortsteil Oelsnitz-Niegeroda

Berichtigung

Bekanntmachung der Gemeinde Weißig am Raschütz
Die Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Oelsnitz-Niegeroda fand am 13.10.1999 statt. Der Ortschaftsrat hat die Wahl angenommen und seine Arbeit für die Dauer von fünf Jahren aufgenommen.
Ortsvorsteher Lorenz, Gerhard
Stellvertreter des Ortsvorstehers
Dörsel, Herold
Ortschaftratsmitglied
Wabner, Konard
Ortschaftratsmitglied
Nitzsche, Jürgen
Ortschaftratsmitglied
Hänßgen, Heike
Weißig am Raschütz, den 26.11.1999
Gez. Krause, Bürgermeisterin

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 19.12.	13.30.00 Uhr	Schönfeld
	Adventsandacht zur Schloßweihnacht	
Heilig Abend - 24.12.	**16.00 Uhr und 17.30 Uhr**	**Schönfeld**
	Christvesper mit Krippenspiel	
	15.30 Uhr	**Würschnitz**
	17.00 Uhr	**Dobra**
	17.00 Uhr	**Tauscha**
1. Feiertag - 25.12.	09.00 Uhr	Festgottesdienst Pfr. Wilzki
	10.30 Uhr	Tauscha Pfr. Wilzki
2. Feiertag - 26.12.	09.00 Uhr	Dobra
	10.30 Uhr	Würschnitz
Silvester - 31.12.		
Jahresabschlußandacht	15.00 Uhr	Tauscha
	16.00 Uhr	Würschnitz
	17.00 Uhr	Schönfeld
	18.00 Uhr	Dobra
Sonntag - 9.01.	09.00 Uhr	Schönfeld
	10.30 Uhr	Dobra

Ihr PfarrerMatthias Lau

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 75. Geburtstag		
Frau Elsbeth Noack	aus Kraußnitz	am 15.01.00
zum 80. Geburtstag		
Frau Hilma Heinrich	aus Blochwitz	am 08.01.00
Herrn Ernst Bolz	aus Kraußnitz	am 11.01.00
Frau Frieda Thomas	aus Blochwitz	am 13.01.00
zum 90. Geburtstag		
Frau Anna Reinicz	aus Böhla b.O.	am 17.12.98
zum 93. Geburtstag		
Herr Martin Hillig	aus Liega	am 24.12.98

Schönfeld

Weihnachten ist nicht mehr weit

Dicke rote Kerzen,
Tannenzweigenduft
und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit.
Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Menschen finden wieder für einander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es so weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.

Erinnern sie sich noch daran wie sie als Kind die Vorweihnachtszeit erlebt haben?
Vielleicht so:
Die Wohnung war weihnachtlich geschmückt, es roch nach Orangen, Äpfeln, Zimt und Nüssen. Auch der Duft von frischgebackenen Weihnachtsplätzchen zog durchs Haus.
Es gab Geheimnisse und Überraschungen, es wurden schöne Geschichten und Märchen vorgelesen.
Die Sehnsucht nach vergangenen Zeiten wird im Advent lebendig. Auch unseren Kindern wird die Atmosphäre, die wir in ihrer Umgebung zaubern, eine bleibende Erinnerung sein.
Von eher wurde das Weihnachtsfest mit besonderer Liebe vorbereitet und gestaltet. Daraus entwickelten sich im Laufe der Zeit viele Weihnachtsbräuche, die - wenn vielfach auch der Ursprung nicht mehr bekannt ist - bis in die heutige Zeit ihren tieferen Sinn und symbolischen Wert behalten haben.
Um dieses Brauchtum den Kindern nahezubringen, ist es wichtig, daß die Erzieher sich über die Zusammenhänge der Bräuche und Symbole der weihnachtlichen Festkreise einige Gedanken machen. Bei all ihren Überlegungen und Weihnachtsvorbereitungen sollten sie aber berücksichtigen dass das Kind die Weihnachtsfreude nicht über den Intellekt erlebt, sondern mitempfinden, nachempfinden und neu erleben will und daß es ihm durch die vielen Vorbereitungen und Eindrücke zur Gewißheit wird, daß Weihnachten etwas Wunderbares für die Menschen bedeutet.
In der Adventszeit veränderte sich unsere Einrichtung auf wundersame Weise:
Adventslichter leuchteten in allen Räumen, Räucherkerzenduft zog durchs ganze Haus, die Dekorationen für Gruppenräume und den anderen Zimmern wurden liebevoll arrangiert.
Es wurde gesungen und musiziert, gebastelt und Weihnachtsplätzchen gebacken, Märchen und Geschichten erzählt.
Am 6. Dezember besuchte uns der Nikolaus. Er brachte den Kindern Süßigkeiten.
Die Kinder des Hortes erfuhren, wie man Weihnachten in anderen Ländern der Welt feiert.
Höhepunkt der Adventszeit in unserer Eirichtung waren die Weihnachtsfeiern in den einzelnen Gruppen. Hier zeigten die Kindern ihren Eltern ein Stehgreifspiel, sangen Weihnachtslieder und warteten gemeinsam mit ihnen auf den Weihnachtsmann.
Der kam natürlich pünktlich und brachte viele Geschenke und Süßigkeiten mit. Da strahlten Kinderaugen und die Herzen der Kinder höher. Sie bedankten sich beim Weihnachtsmann mit Liedern und Gedichten und er versprach ihnen, wenn alles klappt, kommt er im nächsten Jahr wieder.

Die Erzieherinnen und das Küchenpersonal wünschen allen Kindern und ihren Familien Frohe Weihnachtsfeiertage und einen Guten Rutsch ins Jahr 2000

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** www.meiland.de/wk-radeburg/wkrabu.htm**, e-Mail:** wk.stadtanzeiger@t-online.de**;Verantwortlich fur die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV “Trinkwasserschutzzone Radeburg”: Bgmst. Siegmar Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. aller 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften.

„Der Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und freiwilligen Helfern schöne Stunden und ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2000.

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schönfeld
Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Ortschaften Böhla b.O., Kraußnitz, Liega, Linz und Schönfeld!

Weihnachten gilt den Menschen hierzulande, ganz unabhängig von ihrer jeweiligen Einstellung zum Christentum, als Fest des Friedens und der Zuwendung zu unseren Nächsten, als Zeit der Besinnung. Das Fest erinnert uns an die christlichen Grundlagen unserer Kultur, an moralische Prinzipien; es lädt dazu ein, sich auf das zu besinnen, was im Leben wirklich wichtig ist.
Weihnachten stellt damit auch die Frage, was unserem Leben einen Sinn gibt. Und da spielen wohl weniger materielle Dinge als ideelle Werte wie zwischenmenschliche Beziehungen und die Zufriedenheit im Beruf oder mit dem Erreichten eine Rolle.
Auch wenn wir uns fragen, in was für einer Welt wir leben wollen, würden wir wohl für eine Gesellschaft votieren, in der wir als Menschen zählen, die Gerechtigkeit und Frieden kennt.
Feiern wir doch das letzte Weihnachtsfest in einem Jahrhundert, das in einem kaum vorstellbaren Maß Schrekken und Leid mit sich gebracht hat.
Und doch haben die Menschen die Hoffnung nicht aufgegeben. Sie haben an bestimmten Werten festgehalten und sich immer wieder aufs neue auf sie berufen und sie haben sich immer wieder dafür eingesetzt der Welt ein menschlicheres Antlitz zu geben. Jeder Mensch lebt inmitten von anderen Menschen, die ähnliche Wünsche und Ziele haben wie er selbst und mit denen er auskommen muß. Denn wir alle haben nur ein Leben, so wie wir auch nur eine Erde haben.
Aus der Haltung der Ehrfurcht vor dem Leben sollte ein bestimmtes Handeln erwachsen, das von Achtung, Beistand und Mitgefühl geprägt ist.
Wenn wir Ehrfurcht vor dem Leben damit übersetzen, Achtung vor den Menschen zu haben und ihre Würde zu wahren sowie Achtung vor der Natur zu haben, dann haben wir damit einen Leitbegriff formuliert, dem es ansteht, mit ins 21. Jahrhundert genommen zu werden. Denn er umfaßt all die Werte, die für ein menschenwürdiges Dasein stehen.

Zum Umdenken, zur Besinnung auf das Wesentliche, gehört nicht nur ein verändertes Handeln, sondern auch die Überzeugung, etwas bewirken zu können. Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit, sondern auch das Fest der Hoffnung, des Glaubens an eine bessere Zukunft. Unabhängig von der religiösen Einstellung hoffen wir an Weihnachten auf ein friedliches Zusammenwachsen der Völker, auf ein friedfertiges Zusammenleben aller Menschen.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes Weihnachten, ein angeregtes, gemütliches Zusammensein mit Kollegen, Freunden, Bekannten und Verwandten. Und nicht zuletzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ganz persönlich ein frohes und friedvolles Weinachtsfest, Gesundheit an Leib, Geist und Seele, erholsame Feiertage sowie ein gutes, gesundes und erfülltes neues Jahr 2000.
Der anstehende Jahreswechsel, der ja nicht irgendein beliebiger Übergang von einem Jahr ins nächste ist, sondern gleich ein „Millenniumswechsel“, wirft schon seit längerem seine Schatten voraus. Schließlich gibt es in der Geschichte der Menschheit nur wenige Personen, denen es vergönnt ist, von einem Jahrtausend ins nächste zu schreiten, und dieser Anlaß will gebührend gefeiert werden. Was auch immer der kommende Jahreswechsel bedeutet, ein Marketing- und Medienereignis ist er gewiß. Und dabei beruht das Ganze nur auf einer schlichten Kalenderkonvention, haben wir es im Grunde mit einem mehr oder weniger willkürlich gesetzten Datum zu tun.
Doch vielleicht sind wir ja auch ganz froh, das 20. Jahrhundert loszuwerden. Denn wenn wir so zurückblikken, hinterläßt es doch einen recht zwiespältigen Eindruck. Im Rahmen der Jahrhundertrückblicke, die die Medien 1999 allerorten anboten, gab es auch eine Liste der „100 Wörter des Jahrhunderts“, die den vergangenen 100 Jahren einen Spiegel vorhalten wollten. Hier finden sich neben den positiv besetzten Wörtern Demokratisierung, Emanzipation, Freizeit, Selbstverwirklichung und Umweltschutz auch Begriffe, die den Schrecken des vergangenen Jahrhunderts einfangen, wie Atombombe, Holocaust, Klimakatastrophe, Schauprozeß und Völkermord.
Doch den Optimismus, mit dem vor 100 Jahren der Übergang in ein neues Jahrhundert gefeiert wurde, den können wir heute nicht mehr teilen. Damals begrüßten die Menschen die „glückhafte Morgenröte des neuen Jahrhunderts“, wie es in den Memoiren von Viktor Mann heißt, dem nicht so bekannten Bruder von Thomas und Heinrich Mann. Sie sahen einen Aufbruch zu neuen Ufern vor sich, den Beginn einer besseren, helleren, ja sogar friedlicheren Zeit. Sie glaubten an den Fortschritt, an die Technik, an die Zukunft.
Das sehen wir heute alles viel nüchterner, auch wenn wir, wie die Menschen damals, den Jahrhundertwechsel schon als einen herausragenden Augenblick erleben. Dem Gefühl, mit dem Jahreswechsel 1999/2000 eine ganz besondere Schwelle zu überschreiten, diesem Gefühl kann sich wohl kaum jemand entziehen.
Und bei einem Jahrhundertwechsel den Blick nach vorn zu richten, so wie es die Menschen vor 100 Jahren taten, ist ja eigentlich auch heute genau das, worauf es ankommt, hier in unserer Gemeinde oder in unserem Land wie auch in unserem ganz persönlichen Leben. Zu diesem Blick nach vorn gehört natürlich auch der Blick zurück, den wir vorhin unternommen haben. Beziehungsweise die Frage, was wir aus der Vergangenheit lernen können und was wir an Erhaltenswertem entwickelt haben. Es stellt sich also immer die Frage„ Nur wer weis woher er kommt, der weis auch wohin er geht ? “ Nur die Antworten dazu können uns weiterbringen, um die unmittelbare Zukunft menschlich, mit Gefühl und Verstand besser zu gestalten.
Vor uns liegen eine ganze Reihe von Herausforderungen: der enge finanzielle Spielraum, die Umgestaltung des Arbeitsmarkts, Probleme der Globalisierung, die Konflikteindämmung auf dem Balkan, das Zusammenwachsen Europas, um nur einige zu nennen. Aber wir haben auch viel entwickelt, um diesen Aufgaben gewachsen zu sein. Wir wissen, welche Errungenschaften wir mit Freiheit und Demokratie gewonnen haben; wir haben eine politische Kultur entwickelt, mit der sich Meinungsbildungsprozesse vorantreiben und Konflikte lösen lassen. Darüber hinaus sind viele Mitbürgerinnen und Mitbürger fähig und willens, die Geschicke dieser Gemeinde und dieses Landes mitzugestalten.
Sie haben in der Vergangenheit gezeigt, daß Sie sich für Ihre Belange und für die Belange dieser Gemeinde, unserer Gemeinde einsetzen, wofür ich Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Und ich möchte gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß Sie sich auch weiterhin für unser aller Wohl und für unsere Gemeindeentwicklung engagieren und einsetzen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen spritzigen und fröhlichen Jahreswechsel und ein gutes neues Jahr 2000 als Auftakt für ein hoffentlich viele Erwartungen erfüllendes Jahrhundert.

Siegmar Dörschel,
Ihr Bürgermeister

Schloß Schönfeld

Unseren geschätzten Besuchern, Gästen und Geschäftspartnern ein

Frohes Weihnachtsfest

verbunden mit den besten Wünschen
für ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.
Die Mitarbeiter der Schloßverwaltung und der Förderverein
Schloß Schönfeld 1996 e. V.

Wir laden ein zur

3. Schönfelder Schloßweihnacht

am Sonntag, dem 19. Dezember 1999,
auf dem Hofe des Schlosses zu Schönfeld bei Großenhain.

12.30 Uhr	Rundfahrt mit dem Weihnachtsmann und der Feuerwehr; Abfahrt: Haltestelle vorm Schloß
13.00 Uhr	Eröffnung der 3. Schönfelder Schloßweihnacht auf dem Schloßhof
13.30 Uhr	Adventsandacht und Auftritt des Kirchenchores in der Kirche von Schönfeld
14.30 Uhr	Aufführung des Puppentheaters unterm Baldachin
15.00 Uhr	Auftritt der Musikschule Fröhlich in der Speisehalle
15.45 Uhr	musik. Darbietung des Männerchores Schönfeld auf dem Schloßhof
16.00 Uhr	die bunte Gruppe der Märchenerzähler - 1001 Märchen GmbH - Yenidze Dresden, öffnet „Die Märchentruhe“ im Festsaal Weihnachts-Sonderpreise: Erwachsene: 5,00 DM / Kinder: 3,00 DM
17.30 Uhr	Konzert des Posaunenchores auf dem Balkon
19.00 Uhr	„Die Weihnachtsgans Auguste“ gelesen im Festsaal von Lars Jung, - 1001 Märchen GmbH - Yenidze Dresden Weihnachts-Sonderpreise: Erwachsene: 8,00 DM / Kinder: 4,00 DM

Kleine Schloßführungen zum halben Preis sind möglich.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
- Gulaschsuppe, Bratwürste,
- Honig und Honigprodukte,
- Gebäckspezialitäten, Kaffee,
- Fischsoljanka, Fischbrötchen, Räucherfisch

Ein Erlebnistag für Jung und Alt.
Geschenkartikel können erworben werden.
Der Besuch des Weihnachtsmarktes ist kostenlos.

Es freuen sich auf Ihren Besuch alle mitorganisierenden Bürger, Vereine und Institutionen sowie die Schloßverwaltung Schönfeld.

„Förderverein Schloß Schönfeld 1996 e.V.“

Öffentliche Bekanntmachung

Das Ingenieurbüro für Vermessung Peter Hilbrig hat im Auftrag des Autobahnamtes Sachsen, Referat Recht/Grunderwerb, die Straßenschlussvermessung der BAB 13 Berlin-Dresden, AS Schönborn (km 128,0 – km 129,0) durchgeführt. Nach § 15 der Liegenschaftskatasterverordnung vom 17.12.1993 (SächsGVBl. S. 150/1994) werden Abmarkung und Veränderungsnachweise öffentlich bekanntgegeben.
1) An den Grenzen folgender Flurstücke wurden Abmarkungsmängel behoben:
Gemarkung Linz Flst.: 788/1, 792, 820/2, 821/2, 868/2, 1114/1, 1127/1, 1140, 1141, 1143, 1144/1, 1166
Gemarkung Liega Flst.: 401, 402, 403, 427
Gemarkung Schönfeld Flst.: 396, 403, 409
2) Folgende Flurstücke wurden zerlegt (tlw. mit Behebung von Abmarkungsmängeln, Aussetzung der Vermarkung und Flächenberichtigung infolge Neumessung):
Gemarkung Linz Flst.: 1119, 1120, 1121, 1139, 1142
Gemarkung Liega Flst.: 404
3) An den Grenzen folgender Flurstücke wurde die Vermarkung tlw. ausgesetzt:
Gemarkung Linz Flst.: 788/1, 792, 806/1, 820/2, 868/1, 868/2, 1114/1, 1118/1, 1127/1, 1138, 1140, 1141, 1143, 1144/1, 1166
Gemarkung Liega Flst.: 427
Gemarkung Schönfeld Flst.: 396
4) Eine Flächenberichtigung infolge Neumessung ergab sich für folgende Flustücke:
Gemarkung Linz Flst.: 792, 1140, 1141, 1143
Gemarkung Liega Flst.: 427
Rechtsgrundlage für die genannten Amtshandlungen ist das Sächsische Vermessungsgesetz vom 20.06.1991 in der Fassung vom 26.07.1994 (SächsGVBl. S. 1457). Die örtlichen Arbeiten erfolgten im Zeitraum von Juli 1999 bis November 1999. Für die unter **2)** und **4)** genannten Amtshandlungen wird durch das Staatliche Vermessungsamt Großenhain, ein Veränderungsnachweis erstellt. Der Veränderungsnachweis und die zugehörigen Vermessungsschriften können von den Betroffenen nach erfolgter Übernahme im Staatlichen Vermessungsamt Großenhain, in Großenhain 01558 Großenhain, Remonteplatz 2, eingesehen werden.

Gez. Hilbrig, P.

Schönfeld, Weißig und Schloß Schönfeld

Feiertagsöffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung Schönfeld bleibt über die Feiertage in der Zeit vom 24.12.1999 bis zum 02.01.2000 betriebsbedingt geschlossen.
Wir sind für Sie ab Montag, dem 03.01.2000 wieder erreichbar unter Gemeindeverwaltung Schönfeld, Straße der MTS 11 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248 / 82835 oder 8340 und Fax.: 035248 / 82837 oder 834128.

Das Einwohnermeldeamt und Paß- und Ausweiswesen hat am Dienstag, dem 21.12.1999 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Achtung: Die Bundesdruckerei GmbH in Berlin weißt darauf hin, dass in der Zeit vom 24.12.1999 bis zum 03.01.2000 die Produktion von Personaldokumenten im Rahmen der letzten Vorbereitungen für die Umstellung auf das Jahr 2000 nur eingeschränkt läuft!

Die Gemeindeverwaltung Weißig a.R. bleibt über die Feiertage in der Zeit vom 24.12.1999 bis zum 02.01.2000 betriebsbedingt geschlossen.
Wir sind für Sie ab Montag, dem 03.01.2000 wieder erreichbar unter Gemeindeverwaltung Weißig a.R., Hauptstraße 5 in 01561 Weißig a.R., OT Blochwitz unter Tel.: 035248 / 81514.

Die Schlossverwaltung Schönfeld bleibt über die Feiertage in der Zeit vom 24.12.1999 bis zum 02.01.2000 betriebsbedingt geschlossen.
Wir sind für Sie ab Montag, dem 03.01.2000 wieder erreichbar unter Schlossverwaltung Schönfeld, Straße der Jugend 3 in 01561 Schönfeld unter Tel.: 035248 / 81210.

Wir wünschen allen Bürgern und Lesern von ‘s Blatt ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.